



# WAGNER

# DAS RHEINGOLD

# RUDOLF KEMPE

## Compact disc 1

□ Orchestervorspiel

### ERSTE SZENE

*Auf dem Grund des Rheines*

WOGLINDE

□ 2

Wiel! Wagal! Woge, du Well!  
Walle zur Wiegel! Wagalwiel!  
Wailala, wailala wiel!

WELLGUNDE

Woglinde, wachst du allein?

WOGLINDE

Mit Weilgunde wär' ich zu zwei.

WELLGUNDE

Laß seht'n, wie du wachst!

WOGLINDE

Sicher vor dir!

FLOßHILDE

Heila wiel! Wildes Geschwister!

WELLGUNDE

Fioßhilde, schwimmt! Woglinde flieht:

hilf mir die Fliegende fangen!

FLOßHILDE

Des Goldes Schlaf hütet ihr so schlecht!

Besser bewacht des schlummernden Beil,  
sonst büßt ihr beide das Spiel!

ALBERICH

Hehel ihr Nicker! Wie seid ihr niedlich,  
niedliches Volk! Aus Nibelheim's Nacht  
nah! Ich mich gern, neiget ihr auch zu mir!

WOGLINDE

Heil! Wer ist dort?

FLOßHILDE

Es dämmt und ruft!

WELLGUNDE

Luft, wer uns lauscht!

Orchestral Prelude

### SCENE ONE

*At the bottom of the Rhine*

WOGLINDE

Wiel! Wagal! Surge, wave,  
make our cradle rock! Wagal! Wiel!  
Wailala wailala wiel!

WELLGUNDE

Woglinde, do you watch alone?

WOGLINDE

With Weilgunde there would be two of us.

WELLGUNDE

Let us see how you watch.

WOGLINDE

Safe from you.

FLOßHILDE

Heila wiel! Wild sisters!

WELLGUNDE

Swim, Fioßhilde! Woglinde is fleeing:

help me to capture the fugitive!

FLOßHILDE

You guard the sleeping Gold badly!

Keep better watch over the slumberer's bed,  
or you will both rue the game!

ALBERICH

Hey, hey! You nymphs! How graceful you are,  
desirable creatures! From Nibelheim's night I would gladly  
approach, if you would come down to me.

WOGLINDE

Hal! Who is there?

FLOßHILDE

It grows dark and someone is calling.

WELLGUNDE

Look, who is spying on us!

WOGLINDE UND WELLGUNDE  
Fuhr! Der Garstigel!

FLOßHILDE

Hüet das Gold!

Vater warnte vor solchem Feind.

ALBERICH

Ihr, da oben!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Was willst du dort unten?

ALBERICH

Stör' ich eu'r Spiel,

wenn staunend ich still hier steh'?

Tauchtet ihr nieder, mit euch

tolle und necke der Nibelung sich gern!

WOGLINDE

Mit uns will er spielen?

WELLGUNDE

Ist ihm das Spott?

ALBERICH

Wie scheint im Schimmer ihr hell und schön!

Wie gern umschlinge der Schanken eine mein Arm,

schlüpfe hold sie herab!

FLOßHILDE

Nun laß' ich der Furcht; der Feind ist verflucht!

WELLGUNDE

Der lusterne Kauz!

WOGLINDE

Laß' ihn uns kennen!

ALBERICH

Die neigt sich herab.

WOGLINDE

Nun nahe dich mir!

ALBERICH

Garstig glatter gletsch'riger Glimmer!

Wie glieh' ich aus! Mit Händen und Füßen

WOGLINDE, WELLGUNDE  
Ugh! Loathsome creature!

FLOßHILDE

Father warned us of such a foe.

ALBERICH

You up there!

RHINEMALDENS

What do you want, down there?

ALBERICH  
Do I disturb your sport,

if I stand here silently marvelling?  
If you would dive down,

the Nibelung would gladly romp with you.

WOGLINDE

Does he want to play with us?

WELLGUNDE  
Is he mocking us?

ALBERICH

How you shine in the glimmering light, so bright and fair!

How I would like to embrace one of the slender creatures,

if she would kindly glide down!

FLOßHILDE

Now laugh at our fright; the foe is in love!

WELLGUNDE

The lecherous fellow!

WOGLINDE

Let him get to know us!

ALBERICH

One is coming down!

WOGLINDE

Now draw near me.

ALBERICH

Nasty, smooth, slippery rock!

How I keep slithering! With my hands and feet

nicht faese noch hart' ich das schlecke Geschlupfer!  
Feuchtes Naß fülht mir die Nase: verfluchtes Nesen!

WOGLINDE

Pustend naht meines Feiers Praecht!

ALBERICH

Mein Friedel sei, du fräuliches Kind!

WOGLINDE

Willst du mich freit'n, so freie mich hier!

ALBERICH  
O weh! Du entweichst? Komm! doch wieder!

Schwer ward mir, was so leicht du erschwingst.

WOGLINDE

Stieg' nur zu Grund, da graisest du mich sicher!

ALBERICH

Wohl besser da unten!

WOGLINDE

Nun aber nach oben!

WELLGUNDE UND FLOßHILDE

Hahahahaha!

ALBERICH

Wie fang' ich im Sprung den spröden Fisch?

Warte, du Fische!

WELLGUNDE

Heia, du Holder! Hörst du mich nicht?

ALBERICH

Rufst du nach mir?

WELLGUNDE

Ich rate dir' wohl: zu mir wende dich, Woglinde meide!

ALBERICH

Veil schöner bist du als jene Scheue,

die minder gleißend und' gar zu glatt.

Nur tiefer tauche, willst du mir taugen.

WELLGUNDE

Bin nun ich dir' nah?

I can neither catch nor hold the detectable slippery creature!  
Damp moisture fills my nose: accursed sneezing!

WOGLINDE

Sneezing, my splendid suitor approaches!

ALBERICH

Be my sweetheart, my little maiden!

WOGLINDE

If you would woo me, then woo me here!

ALBERICH  
Alas! You flee from me? Come back again!

What you do so easily is difficult for me.

WOGLINDE

Just descend to the bottom: there you will surely seize me!

ALBERICH

It is much better down there!

WOGLINDE

Now up again!

WELLGUNDE, FLOßHILDE

Hahahahaha!

ALBERICH

How shall I catch the coy fish as it darts?

Wait, you cheat!

WELLGUNDE

Hey! You charmer! Can't you hear me?

ALBERICH

Are you calling me?

WELLGUNDE

I proffer you good advice: turn to me, let Woglinde be!

ALBERICH

You are much fairer than that skittish creature,

who is much less radiant and far too slippery. –

Only dive down deeper, if you would be of use to me.

WELLGUNDE

Am I near you now?



31

4

5

ALBERICH  
Noch nicht genug!  
Die schlanken Arme schlinge um mich,  
daß ich den Nacken dir neckend beaste,  
mit schmeichelnder Brunst  
an die schwelende Brust mich dir schmiege.

WELLGUNDE  
Bist du verliebt und lustern nach Mirne,  
laß seh'n, du Schröner, wie bist du zu schau'n?  
Pui! Du haariger, höckriger Geck!  
Schwarzes, schwieliges Schweifgezweig!  
Such' dir ein Fiedel, dem du gefällst!

ALBERICH  
Gefäll' ich dir nicht, dich fass' ich doch fest!

WELLGUNDE  
Nur fest, sonst fließ ich dir fort!

WOGUNDE UND FLOßHILDE  
Hahahahaha!



ALBERICH  
Falsches Kind! Kaler, gretiger Fisch!  
Schein' ich nicht schon dir  
niedlich und neckisch, glatt und glau –  
hei, so buhle mit Aalen, ist dir eklig mein Balg!

FLOßHILDE  
Was zankst du, Alp? Schon so verzagt?  
Du freiest um zwei; frigst du die dritte,  
süßen Trost schütle die Traude dir!

ALBERICH  
Holder Sang singt zu mir her!  
Wie gut, daß ihr eine nicht sadt!  
Von vielen gefall' ich wohl einer;  
bei einer kaeete mich keine!  
Soll ich dir glauben, so glette herab!

FLOßHILDE  
Wie törig seid ihr, dumme Schwestern,  
dunkt euch dieser nicht schön!

ALBERICH  
Not near enough!  
Throw your slender arms around me,  
that I may fondle your neck playfully,  
and, with caressing ardour,  
press close to your swelling bosom.

WELLGUNDE  
Are you in love and do you crave love's rapture?  
Let us see what you are like, handsome fellow?  
Ugh! You hairy, hunchback beau!  
Black, horny, sulphurous dwarf!  
Find yourself a sweetheart whom you may please!

ALBERICH  
Though I may not please you, yet I'll hold you fast!

WELLGUNDE  
Hold tight then, or I shall escape!

WOGUNDE, FLOßHILDE  
Hahahahaha!

ALBERICH  
Deceitful child! Cold, bony fish!  
If I do not appear handsome to you, so dainty and teasing,  
sleek and bright – then make love to eels, if my skin is so  
loathsome!

FLOßHILDE  
Why do you grouse, goblin? Discouraged already?  
You have wooed two: if you were to ask the third,  
sweet salace the beloved would bring you!

ALBERICH  
A sweet song reaches me here.  
How lucky that there is more than one of you!  
One out of many may well like me,  
if there were only one, none would choose me!  
If I am to believe you, then glide down!

FLOßHILDE  
How foolish you are, stupid sisters,  
if you do not think him handsome!

6

ALBERICH  
Für dumme und häßlich darf ich sie halten,  
seit ich dich Holdeste sah'.

FLOßHILDE  
O singe fort so süß und fein,  
wie ihr verführt es mein Ohr!

ALBERICH  
Mir zagst, zuckt und zehrt sich das Herz,  
lacht mir so zierliches Lob.

FLOßHILDE  
Wie deine Armut mein Aug' erfreut,  
deines Lächelns Milde den Mut mir labt!  
Seligster Mann!

ALBERICH  
Süßeste Maid!

FLOßHILDE  
Wärst du mir hold!

ALBERICH  
Hält ich dich immer!

FLOßHILDE  
Deinen stochernden Blick, deinen struppigen Bart,  
o seh' ich ihn, läßt ich ihn stein!  
Deines stacheligen Haars strammes Geck,  
umloß es Floßhilde ewig!

FLOßHILDE  
Deine Krötengestalt, deiner Strime Gekrätz,  
o dürrt ich staunend und stumm  
sie nur hören und seh'n!

WOGUNDE UND WELLGUNDE  
Hahahahaha!

ALBERICH  
Lacht ihr Bösen mich aus?

FLOßHILDE  
Wie blig am Ende vom Lied!

WOGUNDE UND WELLGUNDE  
Hahahahaha!

ALBERICH  
Stupid and ugly! I must deem them,  
now I see you, lovelest of all

FLOßHILDE  
O sing on so sweet and subtle,  
how deliciously my ear is seduced!

ALBERICH  
My heart hesitates, trembles and longs,  
when such delicious praise smiles on me.

FLOßHILDE  
Oh how your charms delight my eye,  
and your tender smile refreshes my spirit!  
Dearest of men!

ALBERICH  
Sweetest of maids!

FLOßHILDE  
If only you would like me!

ALBERICH  
If I might hold you always!

FLOßHILDE  
Your piercing glance, your tousled beard,  
might I always see, always grasp!  
Oh, if the prickly hairs of your straight locks  
might float about Floßhilde always!

FLOßHILDE  
Your toad-like shape, your croaking voice,  
wondering and silent,  
oh that I might see and hear them only!

WOGUNDE AND WELLGUNDE  
Hahahahaha!

ALBERICH  
You rogues, are you laughing at me?

FLOßHILDE  
How trite at the end of the song!

WOGUNDE, WELLGUNDE  
Hahahahaha!

7







WOGLINDE  
Des Goldes Schmuck schmahnte er nicht,  
wüßte er all seine Wunder!

WELLGUNDE

Der Welt Erbe gewänne zu eigen,  
wer aus dem Rheingold schürte den Ring,  
der maßlose Macht ihm verlieh'.

FLOHILDE

Der Vater sagt' es, und uns befah' er,  
klug zu rüden den klaren Hort,  
daß kein Falscher der Flut ihn entführe:  
drum schweig', ihr schwarzendes Heer!

WELLGUNDE

Du klügste Schwester, verklagst du uns wohl?  
Weißt du denn nicht, wenn nur allein  
das Gold zu schmeden vergönt?

WOGLINDE

Nur wer der Minne Macht entsagt,  
nur wer der Liebe Lust verlag't,  
nur der erzielt sich den Zauber,  
zum Reiz zu zwingen das Gold.

WELLGUNDE

Wohl sicher sind wir und sorgentrei:  
denn was nur lebt, will lieben,  
melden will keiner die Minne.

WOGLINDE

Am wenigsten er; der Lüsterne Alp;  
vor Liebesgier möcht' er vergeh'n!

FLOHILDE

Nicht fürcht' ich den, wie ich ihn erfand':  
seiner Minne Brunst brannte fast mich.

WELLGUNDE

Ein Schweifbrand in der Wogen Schwall:  
vor Zorn der Liebe zischt er laut!

WOGLINDE

Wailalal Wailalalalal

WOGLINDE  
He would not abuse the golden finery  
if he knew of all its wonders.

WELLGUNDE

Inheritance of the world would be won by the man  
who from the Rhinegold could fashion the Ring  
that would bestow limitless power on him.

FLOHILDE

Our father told us so, and charged us  
to guard the shining treasure wisely,  
that no false thief might carry it off from the waters:  
so keep silent, you prattling brood!

WELLGUNDE

Most prudent of sisters, do you accuse us?  
Do you not know, then, what man alone  
is permitted to forge the Gold?

WOGLINDE

Only he who has renounced love,  
only he who has spurned sensual enjoyment,  
that man alone may attain the necessary magic  
to turn the Gold into a ring.

WELLGUNDE

We are safe indeed and free from worry:  
since all that lives would love  
and no one will spurn love.

WOGLINDE

Least of all he, the lecherous goblin,  
for greed of love he would perish!

FLOHILDE

I do not fear him such as I found him,  
the fiery ardour of his passion almost scorched me.

WELLGUNDE

A sulphurous brand in the swell of the waves,  
in the fierce heat of love he hisses loudly!

WOGLINDE

Wailalal Wailalalalal

Leblichster Albi! Lachst du nicht auch?  
In des Goldes Scheine wie leuchtest du schon!  
O komm', Lieblicher, lache mit uns!  
Heilalalal! Heilalalal! Wailalalala! Heilalalal!

ALBERICH

Der Welt Erbe gewän'n' ich zu eigen durch dich?  
Erzwäng' ich nicht Liebe,  
doch listig erzwäng' ich mir Lust?  
Sportet nur zu! – Der Nibelung nah't eurem Spiel!

WOGLINDE

Der Vater sagt' es, und uns befah' er,  
klug zu rüden den klaren Hort,  
daß kein Falscher der Flut ihn entführe:  
drum schweig', ihr schwarzendes Heer!

WELLGUNDE

Du klügste Schwester, verklagst du uns wohl?  
Weißt du denn nicht, wenn nur allein  
das Gold zu schmeden vergönt?

WOGLINDE

Nur wer der Minne Macht entsagt,  
nur wer der Liebe Lust verlag't,  
nur der erzielt sich den Zauber,  
zum Reiz zu zwingen das Gold.

WELLGUNDE

Wohl sicher sind wir und sorgentrei:  
denn was nur lebt, will lieben,  
melden will keiner die Minne.

WOGLINDE

Am wenigsten er; der Lüsterne Alp;  
vor Liebesgier möcht' er vergeh'n!

FLOHILDE

Nicht fürcht' ich den, wie ich ihn erfand':  
seiner Minne Brunst brannte fast mich.

WELLGUNDE

Ein Schweifbrand in der Wogen Schwall:  
vor Zorn der Liebe zischt er laut!

WOGLINDE

Wailalal Wailalalalal

Lovely goblin, won't you love as well?  
In the gleam of the Gold how handsome you shine!  
O come, darling, laugh with us!  
Heilalalal! Heilalalal! Wailalalala! Heilalalal!

ALBERICH

Might I inherit the world through thee?  
Though I failed to win love,  
yet with cunning could I perhaps extort lust?  
Mock on, then! The Nibelung approaches your plaything!

WOGLINDE

Our father told us so, and charged us  
to guard the shining treasure wisely,  
that no false thief might carry it off from the waters:  
so keep silent, you prattling brood!

WELLGUNDE

Most prudent of sisters, do you accuse me?  
Are you not frightened yet?  
Then make love in darkness, watery brood!  
I extinguish your light,  
I snatch the Gold from the crag,  
I will forge the avenging Ring:  
for – let the waters hear me – thus do I curse love!

FLOHILDE

We are safe indeed and free from worry:  
since all that lives would love  
and no one will spurn love.

WOGLINDE

Least of all he, the lecherous goblin,  
for greed of love he would perish!

FLOHILDE

I do not fear him such as I found him,  
the fiery ardour of his passion almost scorched me.

WELLGUNDE

A sulphurous brand in the swell of the waves,  
in the fierce heat of love he hisses loudly!

WOGLINDE

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal

Wailalal Wailalalalal



WOTAN  
Der Wonne selbigen Saal bewachen mir Tur und Tor:  
Mannes Ehre ewige Macht,  
ragen zu endlosem Ruhm!

FRICKA  
Auf, aus der Träume wohnigem Trug!  
Erwache, Mann, und erwäge!

WOTAN  
Vollendet das ewige Werk!  
Auf Berges Gipfel die Götterburg:  
prächtig prahlt der prangende Bau!  
Wie im Traum ich ihn rug, wie mein Wille ihn wies,  
stark und schön steht er zur Schau:  
hehrer, herrlicher Bau!

FRICKA  
Nur Wonne schaff dir, was mich erschreckt?  
Dich freut die Burg, mir bangt es um Freia!  
Achloser, laß dich erinnern des ausbedungenen Lohns!  
Die Burg ist fertig, verfallen das Pfand:  
vergabst du, was du vergabst?

WOTAN  
Wohl dünkt mich's, was sie bedangen,  
die dort die Burg mir gebaut,  
durch Vertrag zähmt ich ihr trotzig Gezucht,  
daß sie die hehre Halle mir schliem:  
die steht nun, dank den Starken:  
um den Sold sorge dich nicht.

FRICKA  
O lachend freuelnder Leichtsinn!  
Liebloseser Frohnmut!  
Wußt ich um euren Vertrag,  
dem Truge hätt' ich gewehrt:  
doch mülig entferntet ihr Männer die Frauen,  
um taub und ruhig vor uns,  
allein mit den Fliesen zu tagen:  
so ohne Schiam verschenktet ihr Frechen Freia,  
mein holdes Geschwister, froh des Schächtergewerks!  
Was ist euch Harten doch heilig und wert,

WOTAN  
Door and gate guard for me the sacred hall of bliss:  
manhood's honour, eternal might,  
rise to everlasting fame!

FRICKA  
Arise from the blissful deception of dreams!  
Wake, husband, and reflect!

WOTAN  
The immortal work is finished!  
The castle of the Gods on the mountain top,  
the magnificent edifice shines resplendent!  
Just as dreaming I conceived it, as my will decreed,  
strong and beautiful it stands for all to see:  
sublime, magnificent edifice!

FRICKA  
Does that which alarms me awake nothing but rapture in you?  
The stronghold delights you, I fear for Freia.  
Unmindful that you are, remember the stipulated reward!  
The castle is ready, the pledge forfeit:  
have you forgotten what you promised?

WOTAN  
Full well do I remember the bargain they drove,  
who built me yonder castle:  
by treaty I forced the defiant breed  
to create the splendid hall for me.  
It stands there now – thanks to the strong ones –  
do not worry about the payment.

FRICKA  
Oh laughing, wanton heedlessness!  
Heartless cheerfulness!  
Had I known of your bargain,  
I should have opposed the imposture.  
But you men boldly kept us women out of the way,  
that, deaf to us, and in peace,  
you might meet the Giants alone.  
So spitelessly you insolent creatures gave away Freia,  
my fair sister, well pleased with your thievish trading.  
What, then, is sacred and worthwhile

12

gierst ihr Männer nach Macht!  
WOTAN  
Gleiche Gier war Fricka wohl fremd,  
als selbst um den Bau sie mich bat?

FRICKA  
Um des Gatten Treue besorgt,  
muß traurig ich wohl sinnen,  
wie an mich er zu fesseln,  
zieht's in die Ferne ihn fort:  
herrliche Wohnung, wohniger Hausrat  
sollten dich binden zu stürzender Rast.  
Doch du bei dem Wohnbau samst  
auf Wehr und Wall allein:  
Herrschaft und Macht soll er dir mehren:  
nur rastlosen Sturm zu erragen,  
erstand dir die ragernde Burg.

WOTAN  
Wolltest du Frau in der Feste mich fangen,  
mir Gotte mußst du schon gönnen,  
daß, in der Burg gebunden,  
ich mir von außen gewinne die Welt.  
Wandel und Wechsel liebt, wer lebt:  
das Spiel drum kann ich nicht sparen!

FRICKA  
Liebebeser, leidigster Mann!  
Um der Macht und Herrschaft müßigen Tand  
verspielt du in lästerndem Sport  
Liebe und Welbes Wert?

WOTAN  
Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Auge  
setzt ich werbend daran, wie törig tadest du jetzt!  
Ehr' ich die Frauen doch mehr als dich freut:  
und Freia, die gute, geh' ich nicht auf,  
ne sann dies ernstlich mein Sinn.

FRICKA  
So schirme sie jetzt: in schutzloser Angst  
läuft sie nach Hilfe dort her!

to your hard hearts, when you men lust after power!  
WOTAN  
Was like greed wholly foreign to Fricka,  
when she herself begged the abode of me?

FRICKA  
Concerned about my husband's fidelity  
I must sadly ponder  
how to bind him to me,  
when he is attracted far away:  
a magnificent dwelling, a blissful homestead,  
should bind you to linger in peace.  
But building this dwelling you thought  
only of ramparts and defence:  
it is to increase dominion and power for you:  
this towering citadel has arisen only  
to excite more restless storms.

WOTAN  
Though you wanted, wife, to keep me in this fortress  
you must still grant me, as a God  
that even in the castles confines  
I must conquer the world outside for myself.  
Travel and change are loved by all that lives,  
so I cannot forgo that recreation!

FRICKA  
Unfeeling, most pernicious man!  
For the idle bauble of dominion and might  
in blasphemous mockery you gamble away  
love and womanhood's worth.

WOTAN  
To win you for my wife one of my eyes I staked,  
wooing: how foolishly you carp now!  
I honour women even more than pleasees you!  
And I shall not give up Freia, the good,  
nor did I seriously intend it.

FRICKA  
Then protect her now: in helpless alarm  
she comes running hither for help!

13



FREA  
Hilf mir, Schwester! Schütze mich, Schwägerin!  
Vom Felsen daldan drohte mir Fasolt,  
mich Holda käm' er zu holen.  
WOTAN  
Laß ihn droh'n! Sahst du nicht Loge?  
FRICKA  
Daß am liebsten du immer dem Listigen traust!  
Viel Schlimmes schuf er uns schon,  
doch stets bestrickt er dich wieder.  
WOTAN  
Wo feier Mut frommt,  
allein frag' ich nach Keinem.  
Doch des Feindes Neid zum Nutz sich fügen,  
lehrt nur Schaulheit und List,  
wie Loge verschlagen sie thut.  
Der zum Vertrage mir riet,  
versprach mir, Feia zu lösen;  
auf ihn verlass' ich mich nun.  
FRICKA  
Und er läßt dich allein!  
Dort schreien rasch die Riesen heran:  
wo hart dein schlauser Gehir?  
FREA  
Wo herren meine Brüder, daß Hilfe sie brächten,  
da mein Schwäger die Schwache verschrenkt?  
Zu Hilfe, Donner! Hieher, hieher!  
Reite Feia, mein Froh!

FREA  
Help me, sister! Protect me, brother-in-law!  
From the rocks over yonder Fasolt threatened me,  
he would come to carry Holda off as his sweetheart.  
WOTAN  
Let him threaten! Have you seen Loge?  
FRICKA  
And you still prefer to trust that sly creature!  
He has already done us much harm,  
yet he always wins you over again.  
WOTAN  
Where free courage may prevail,  
alone, I do not call upon anyone.  
But how to draw advantage from the envious foe  
only craftiness and cunning,  
as practised by Loge, can teach.  
He advised me to make the pact  
and promised to redeem Feia.  
I rely on him now.  
FRICKA  
And he leaves you in the lurch!  
There come the Giants striding hither in haste:  
where tarres your crafty helper?  
FREA  
Where tarry my brothers, who should bring me help,  
now that my brother-in-law is abandoning the weak?  
Help, Donner! Hither! Hither!  
Save Feia, my Froh!

FRICKA  
Those who betrayed you in wicked pact  
are all safely out of the way now!  
FASOLT  
Whist! your eyes were gently closed in sleep,  
sleepless both, we built the stronghold.  
Never thing of mighty toil,  
we piled up heavy stones:  
precipitous tower door and gate,  
deckt und schließt im schlanken Schloß den Saal.  
Dort stieht's, was wir stemmen,  
schimmernd hell bespricht's der Tag:  
zieh'n nun ein, uns zahl' den Lohn!  
WOTAN  
Nenn't, Leute, den Lohn:  
was dünkt euch zu bedingen?  
FASOLT  
Bedingen ist, was tauglich uns dünkt:  
gemahnt es dich so mat?  
Feia, die Holda, Holda, die Feia,  
vertragen ist's, sie tragen wir heim.  
WOTAN  
Seid ihr bei! Trost mit eurem Vertrag?  
Denkt auf andern Dank: Feia ist mir nicht feil.  
FASOLT  
Was sagst du? Ha, sinnst du Verrat?  
Verrat am Vertrag? Die dein Speer birgt,  
sind sie dir Spiel, des berat'n Bundes Rumen?  
FAFNER  
Getraustier Bruder, merkst du Tropf nun Betrug?  
FASOLT  
Lichtsom du, leicht getüglert!  
Hor' und hute dich: Verträgen halte 'Treu'!  
Was du bist, bist du nur durch Verträge:  
bedungen ist, wohn bedacht deine Macht,  
Bist weiser du, als witzig wir sind,  
bandest uns Feia zum Frieden du:  
all deinem Wissen fluch' ich,  
Illiene weit deinen Frieden,  
weilt du nicht offen, ehrlich und frei  
Verträgen zu wahren die 'Treu'!  
Ein dummer Piese rät dir das:  
Du Weiser, wiss' es von ihm.  
WOTAN  
Wie schlau für Ernst du achtest!  
was wir zum Scherz nur beschlossen!

14



guard and lock the hall in the tall castle.  
There it stands, the citadel we set up,  
gleaming bright day shines upon it.  
Move in now, and pay us the reward!  
WOTAN  
Name your reward, fellows:  
what are you minded to demand?  
FASOLT  
What we deemed fit has already been agreed:  
is your memory of it so faint?  
Feia, the fair Holda, the free, –  
it was agreed we take her home with us.  
WOTAN  
Have you taken leave of your senses with your agreement?  
Think of some other reward: Feia is not for sale!  
FASOLT  
What do you say? Hal! Do you contemplate betrayal?  
Betrayal of the treaty? Are the things your Spear protects –  
the runes of agreed contract – mere sport to you?  
FAFNER  
Dearest brother, do you mark the fraud now, fool?  
FASOLT  
Son of light, lightly swayed,  
hear and take heed: honour treaties!  
What you are, you are only through treaties:  
your power is based on carefully considered pacts.  
You are wiser than we are wary,  
you have bound us free-men to you in peace:  
but I curse all your learning,  
I fly from your peace,  
if you cannot openly, honestly and freely  
keep faith with agreed treaties! –  
A stupid giant counsels you thus:  
learn it of him, wise one!  
WOTAN  
How cunning of you to take seriously  
what we only decided in jest!

15

Die liebliche Göttin, licht und leicht,  
was taugt euch Tölpeln ihr Raiz?

FASOLT

Hohst du uns? Ha, wie unrecht!  
Die ihr durch Schönheit herrscht,  
schimmernd heitres Geschlecht,  
wir töng strebt ihr nach Turmen von Stein,  
setzt um Burg und Saal  
Weibes Wonne zum Pfand!  
Wir Plumpen plagen uns  
schwitzend mit schwieliger Hand,  
ein Weib zu gewinnen, das wönig und mild  
bei uns Armen wohne:  
und verkehrt nennst du den Kauf?

FAFNER

Schweig' dein faules Schwatzen,  
Gewinn werben wir nicht:  
Freias Hatt' hilft wenig,  
doch viel gilt's, den Göttern sie zu entziefen.  
Gold'ne Äpfel wachsen in ihrem Garten;  
sie allein weiß die Äpfel zu pflegen!  
Der Frucht Genuß formt ihr Sippen  
zu ewig nie alternder Jugend:  
siech und bleich doch sinkt ihre Blüte,  
alt und schwach schwinden sie hin,  
müssen Freia sie missen.  
Ihrer Mitte drum sei sie entführt!

WOTAN

Loge säumt zu lang!

FASOLT

Schlicht gib nun Bescheid!

WOTAN

Simt auf andern Sadi!

FASOLT

Kein ander: Freia allein!

FAFNER

Du dät' Folg' uns fort!

The lovely goddess, light and slender,  
of what use are her charms to you louts?

FASOLT

Do you peer at us? Ha, how unjust!  
You who rule through beauty,  
an august and glittering race,  
how foolishly you strive after towers of stone,  
and for citadel and hall  
forget the charms of a woman!  
We clodhoppers toil,  
sweating with blistered hands,  
to win a woman sweet and gentle,  
who will dwell with us poor creatures –  
and you term the bargain absurd!

FAFNER

Stop your empty chatter,  
We do not strive for a prize:  
the possession of Freia benefits us little,  
but it is worth much to wrest her from the Gods.  
Golden apples grow in her garden,  
she alone can cultivate them.  
Partaking of the fruit confers on her kin  
for all eternity the gift of eternal youth,  
but sick and pale their beauty passes,  
old and weak they will fade away  
if they must make do without Freia.  
Let her be carried off from their midst, therefore!

WOTAN

Loge delays too long!

FASOLT

Give a plain answer now!

WOTAN

Think of a different payment!

FASOLT

No other: Freia alone!

FAFNER

You there, follow us!

FREIA  
Heilt! Heilt, vor den Harten!

FROH

Zu mir, Freia! Meide sie, Frecher!  
Froh schützt die Schöne.

DONNER

Fasolt und Fäfnir,  
fühlet ihr schon meines Hammers harten Schlag?

FAFNER

Was soll das Droh'n?

FASOLT

Was dringst du her?

Kampf! Keeten wir nicht,  
verlangen nur unsern Lohn.

DONNER

Schon oft zahlte' ich Plessen den Zöll.  
Kommt her, des Lohnes Last  
wäg' ich mit guem Gewicht!

WOTAN

Halt, du Wilder! Nichts durch Gewalt!  
Verträge schützt meines Speeres Schatt:

spar' deines Hammers Heft!

FREIA

Wahel! Wahel! Wotan verläßt mich!

FRICKA

Begriff' ich dich noch, grausamer Mann?

WOTAN

Endlich Logel! Eiltest du so, den du geschlossen,  
den schlimmen Handel zu schlichten?

LOGE

Wie? Welchen Handelhatt' ich geschlossen?

Woh' was mit den Riesendort im Räte du dergst?

In Tieleu und Höhen treibt mich mein Hang

Haus und Heud behagt mir nicht:

Donner und Froh, die denken an Dach und Fach!

Wollen sie fein, ein Haus muß sie erraun.

FREIA  
Heil! Defend me from the ruffians!

FROH

Come to me, Freia! Leave her alone, insolent fellow!  
Froh will protect the fair maid.

DONNER

Fasolt and Fäfnir,  
have you never felt my hammer's heavy blow?

FAFNER

What does that threat portend?

FASOLT

Why do you butt in?

We have not chosen war,  
we only demand our reward.

DONNER

Fall often have I paid the Giants' toll,  
Come hither! And I will weigh out  
the reward in good measure!

WOTAN

Stop, you savage! Nothing by force!  
Treaties are protected by my Spear's shaft.

Spare your hammer's haft!

FREIA

Woe is me! Woe! Wotan is abandoning me!

FRICKA

Do I understand you aright, cruel man?

WOTAN

Loge at last! Is this how you hasten to settle  
the bad bargain you arranged?

LOGE

What? What bargain am I supposed to have struck?

It must be the arrangement you came to with the Giants?

Into the depths and up to the heights my whim drives me;  
house and hearth delight me not.

Donner and Froh dream of a roof to shelter them;

they would go courting, a home must gladden their hearts.



Ein stolzer Saal, ein starkes Schloß  
darauch stand Wolans Wunsch,  
Haus und Hof, Saal und Schloß,  
die selbige Burg, sie steht nun fest gebaut;  
das Prachtgemäuer prüft' ich selbst:  
ob alles fest, forsch' ich genau  
Fasolt und Farner fand ich bewährt:  
kein Stein wankt in Gesternm',  
Nicht müßig war ich, wie mancher hier;  
der lügt, wer lässig mich schilt!

WOTAN

Arglistig weichst du mir aus:  
mich zu betrügen hütet in Treuen dich wohl!  
Vor allen Göttern dein einz'ger Freund,  
nahm ich dich auf in der Übel trauernden Troß.  
Nun ed' und rate klug!  
Da einst die Bauer der Burg  
zum Dank, Freia bedangen,  
du weißt, nicht anders willigt' ich ein, als weil auf  
Pflicht du geloddest, zu lesen das hehre Pfand.

LOGE

Mit höchster Sorge dreut zu sinnen,  
wie es zu lösen, das – hab' ich gelobt.  
Doch, daß ich tande,  
was nie sich fügt, was nie gelingt –  
wie ließ sich das wohl geloben?

FRICKA

Sieh, welch trugvollem Schein du getraut!

FROH

Loge heißt du, doch nenn' ich dich Lüge!

DONNER

Verfluchte Lohne, dich lösch' ich aus!

LOGE

Ihre Schmach zu decken, schmähnen mich Dumme!

WOTAN

In Frieden läßt mir den Freund!  
Nicht kennt ihr Loges Kunst:

A proud hall, a strong castle,  
was what Wolan wanted,  
House and courtyard, hall and castle,  
the splendid fortress now stands strongly built.  
I inspected the noble pile myself.  
I investigated thoroughly to see if all was solid:  
Fasolt and Farner I found to be trustworthy;  
no stone is loose in its place.  
I have not stood idly by like many here,  
He lies, who calls me sluggish!

WOTAN

Craftily you would elude me:  
take good care you do not trick me!  
Of all the gods I am your only friend,  
I took you up while the others mistrusted you.  
Now speak, and counsel wisely!  
When the builders of the citadel  
first demanded Freia as reward, you know  
I consented only because you promised  
on your honour to redeem the hallowed pledge.

LOGE

To ponder how to redeem her  
with the greatest care – that did I promise.  
But to find  
that which can never be found to suit nor ever prove  
successful, how could that well be promised?

FRICKA

See on what a deceiving knave you have placed your trust!

FROH

You are called Loge, but I name you Liar!

DONNER

Accursed fire, I will quench you!

LOGE

To hide their shame fools revile me.

WOTAN

Leave my friend in peace!  
You do not know Loges skill:

reicher weigt seines Rates Wert,  
zählt er zögernd ihn aus.

FARNER

Nichts gezögert! Rasch gezahlt!

FASOLT

Lang währt's mit dem Lohn!

WOTAN

Jetzt hör', Störnscher! Halte Sticht!  
Wo schweltest du hin und her?

LOGE

Immer ist Undank Loges Lohn!  
Für dich nur besorgt, sah ich mich um,  
durchstößt' im Sturm alle Winkel der Welt,  
Ersatz für Freia zu suchen,  
wie er den Rassen wohl recht.  
Umsorst suchst' ich, und sehe nun wohl:  
in der Welten Ring nichts ist so reich,  
als Ersatz zu muten dem Mann  
für Weibes Wonne und Wert!

So weit Leben und Weben, in Wasser, Erd' und Luft,  
viel frug' ich, forschte bei allen,  
wo Kratt nur sich rührt, und keine sich regen:  
was wohl dem Mame mächt'ger dünk',  
als Weibes Wonne und Wert?

Doch so weit Leben und Weben,  
verliert' nur ward meine fragende List:

in Wasser, Erd' und Luft,  
lassen will nichts von Lieb' und Weib.

Nur einen sah' ich, der sagte der Liebe ab:  
um rotes Gold entriet er das Weibes Gunst.

Des Rheines klare Kinder  
klagten mir ihre Not:

die Nibelung, Nacht-, Alberich,  
buhle vergebens um der Badenden Gunst:

das Rheingold da  
raubte sich rächend der Dieb:

das dünkt ihn nun das teuerste Gut,  
hehrer als Weibes Huld.

his counsel is worth the more  
when he disbursts it with caution.

FARNER

No hesitation! Pay up quickly.

FASOLT

We've waited long for our wages.

WOTAN

Now listen, stubborn fellow! Stand fast!  
Where have you been roaming back and forth?

LOGE

Ingratitude is always Loge's reward.  
I hunt only on your concerns I looked around,  
scoured tempestuously the four corners of the earth,  
seeking a substitute for Freia  
that would satisfy the Giants.  
I sought in vain, and now can see full well in the whole  
world nothing is precious enough  
to satisfy a man in substitute for the delight  
and worth of woman!

Wherever life does move, in water, on land and in the air,  
I sought diligently; I have enquired of all,  
whenever force does rouse and buds do spring:  
what do men deem more potent than  
delight and worth of woman?

But no matter where life stirs my questioning gulle  
met only with derision.

In water, on land and in the air  
naught will forgo love and woman.

Only one did I see who had renounced love –  
for red gold he had forgone the favour of woman.

The pure daughters of the Rhine  
lamented their woe to me:

The Nibelung, black Alberich,  
had courted the swimmers' favour in vain;

in revenge the thief stole the Rheingold there.  
Now it seems the most precious good to him,  
more sublime than tokens of woman's love.

The maidens' lament





Um den geliebenden Tand,  
der Tiefe entwandt,  
erklang mir der Töchter Klage:  
an dich, Wotan, wenden sie sich,  
daß zu Recht du zogest den Räuber,  
das Gold dem Wasser wieder gebest,  
und ewig es bleibe ihr Eigen,  
Dir's zu meiden, gelobt' ich den Mädchen:  
nun löste Loge sein Wort.

WOTAN  
Torig bist du, wenn nicht gar rücksicht!  
Mich selbst stehst du in Not:  
wie hilf' ich andern zum Heil?

FASOLT  
Nicht gönnt' ich das Gold dem Alben:  
viel Not schon schur uns der Nibelung,  
doch schlau entschlüpfte unserm  
Zwange immer der Zwerg.

FAFNER  
Neue Neidat sinn't uns der Nibelung,  
gibt das Gold ihm Macht.  
Du da, Loge! Sag ohne Lug:  
was Großes gilt denn das Gold,  
daß dem Nibelung es genügt?

LOGE  
Ein Tand ist's in des Wassers Tiefe,  
lachenden Kindern zur Lust,  
doch ward es zum runden Reife geschmiedet,  
hilft es zur höchsten Macht,  
gewinnt dem Manne die Welt.

WOTAN  
Von des Rheines Gold hört' ich raunen:  
Beide-Runen berge sein roter Glanz;  
Macht und Schätze schuf ohne Maß ein Reif.

FRICKA  
Taugte wohl das goldnen Tand'es gelbend Geschmeid'  
auch Frauen zu schönem Schmuck?

for the glittering bauble  
fished from the deep  
rang in my ears.  
They turn to you, Wotan,  
to bring the robber to justice,  
and return the Gold to the water  
to remain theirs for ever.  
I promised the maidens to inform you of this –  
now Loge has kept his word.

WOTAN  
You are foolish if, indeed, not knavish!  
You see me in need myself –  
how can I help others?

FASOLT  
I grudge the gnome the Gold:  
the Nibelung has done us much harm,  
but the dwarf has always cunningly  
slipped through our fingers.

FAFNER  
The Nibelung intends us new harm,  
if the Gold gives him the power:  
You there, Loge, say truly –  
what is the worth of the Gold,  
that it so satisfies the Nibelung?

LOGE  
It is a trinket in the depths of the water  
for the delight of laughing children:  
but should any man succeed in forging it into a round hoop,  
it would help that man to the highest power  
and win him the whole world.

WOTAN  
Of the Rhinegold I have heard it whispered  
that runes of booty lie hidden in its golden lustre:  
a Ring would provide power and riches beyond all measure.

FRICKA  
Would the brightly sparkling golden trinket  
be suitable, too, for the adornment of women?

20

LOGE  
Des Gatten Treu' entrozte die Frau,  
trüge sie hold dem hellen Schmuck,  
den schimmernd Zwerge schmieden,  
rühmt im Zwange des Reifs.

FRICKA  
Gewähne mein Gatte sich wohl das Gold?

WOTAN  
Des Reifes zu walten, rätlich will es mich dünken.  
Doch wie, Loge, lern' ich die Kunst?

Wie schuf' ich mir das Geschmeid'?

LOGE  
Ein Runenzauber zwingt das Gold zum Reif:  
keiner kann't ihn,  
doch einer übt ihn leicht,  
der sel'ger Lieb' entsagt.  
Das sparst du wohl; zu spät auch kämst du:  
Alberich zauderte nicht.  
Zaglos gewann er des Zaubers Macht:  
geraten ist ihm der Ring!

DONNER  
Zwang uns allen schufte der Zwerg,  
würd' ihm der Reif nicht entrisen.

WOTAN  
Den Ring muß ich haben!

FROH  
Leicht erringt ohne Liebesfluch er sich jetzt.

LOGE  
Sportleicht, ohne Kunst, wie im Kinderspiel!

WOTAN  
So rate, wie?

LOGE  
Durch Raub!

Was ein Dieb stahl, das stiehlst du dem Dieb:  
ward leichter ein Eigen erlangt?  
Doch mit ager Wehr wahrnt sich Alberich:

12

LOGE  
A husband's fidelity would the woman exact  
who wore the bright and gleaming jewel  
forged by the dwarfs toiling  
under the spell of the Reif.

FRICKA  
Could my husband win the Gold?

WOTAN  
Methinks it would be wise to command the Ring.  
But how, Loge, could I come by the skill?  
How could I forge the trinket?

LOGE  
A magic rune forces the Gold into a Ring:  
no one knows it,  
But he who renounces love's delight  
may easily practise it.  
That does not appeal to you; you have come too late,  
Alberich did not hesitate.  
Bravely he won the magic power –  
he has succeeded in forging the Ring!

DONNER  
The dwarf would make slaves of us all  
if the Ring be not wrested from him

WOTAN  
I must have the Ring!

FROH  
It is easily won without forswearing love.

LOGE  
Ridiculously easily, without tricks, mere child's play!

WOTAN  
Then advise, how?

LOGE  
By theft!

What a thief stole, you steal from the thief –  
was anything more easily secured?  
But Alberich guards himself with evil weapons:

21



Klug und fein mußt du verfahren,  
zuletzt den Räuber du zu Recht,  
um des Rheines Töchtern den roten Tand,  
das Gold wiederzugeben,  
denn darum haben sie dich.

WOTAN  
Des Rheines Töchtern? Was taugt mir der Rat?

FRICKA  
Von dem Wassergezucht mag ich nichts wissen:  
schon manchen Mann – mir zum Leid –  
verlocken sie buhlend im Bad.

FAFNER  
Glaub' mir, mehr als Freia  
frommt das gläuliche Gold:  
auch ew'ge Jugend erfaßt;  
wer durch Goldes Zauber sie zwingt.  
Hör', Wotan, der Herranden Wort!

13  
Freia bleib' euch in Frieden;  
leicht ren' Lohn fand ich zur Lösung:  
uns rauhen Fliesen genügt  
des Nibelungen rotes Gold.

WOTAN  
Seid ihr bei Sinn?  
Was nicht ich besitze,  
soll ich euch Schamlosen schenken?

FAFNER  
Schwer baute dort sich die Burg:  
leicht wird dr's mit list'ger Gewalt  
was im Naldspiel nie uns gelang,  
den Nibelungen fast zu lah'n.

WOTAN  
Für euch müht' ich mich um den Alben?  
Für euch fing' ich den Feind?  
Unverschäm't und überbegehrl'ich  
macht euch Dumme mein Dank!  
FASOLT  
Häher, Maid! In unsre Macht!

you must proceed subtly and judiciously,  
if you would bring the thief to justice,  
and make him give back the red bauble,  
the gold, to the Rhine-daughters,  
for that is what they beg of you.

WOTAN  
To the Rhine-daughters? What use is that advice to me?

FRICKA  
Let me hear nothing about the watery brood:  
full many a lovesick man already – to my distress –  
have they lured into the watery flood.

FAFNER  
Believe me, the glittering gold is worth more than Freia –  
eternal youth would be secured  
to him who conquers it through  
the magic of the gold.  
Wotan, hear the word of those who wait!  
Freia may remain peacefully with you:  
as a solution I have found an easier reward.  
We rough giants will be satisfied  
with the red gold of the Nibelung.

WOTAN  
Are you right in your wits?  
Shall I present you shameless creatures  
with that which I do not possess?

FAFNER  
With hard toil was the citadel there built,  
for you it would be easy to achieve with cunning  
that which we have never achieved –  
to fetter the Nibelung fast.

WOTAN  
Am I to exert myself on your account with the gnome?  
Am I to capture the foe for you?  
My debt makes you  
brazen and covetous, you fools!  
FASOLT  
Come here, maid! In our power!

22

Als Pfand folgst du uns jetzt,  
bis wir Lösung empfahn' n!

FREIA  
Wahel! Wahel! Wahel!

FAFNER  
Fort von hier sa sie entführt!  
Bis Abend – achter's wohl –  
pflegen wir sie als Pfand;  
wir kehren wieder, doch kommen wir,  
und bereit liegt nicht als Lösung  
das Rheingold licht und rot –

FASOLT  
Zu Erd' ist die Frist dann, Freia verfallen:  
für immer folge sie uns!

FREIA  
Schwester! Brüder! Rettet! Heilt!

FROH  
Auf, ihnen nach!

DONNER  
Brecht denn alles!

FREIA  
Rettet! Heilt!

LOGE  
Über Stock und Stein zu Tal  
stapfen sie hin;  
durch des Rheines Wasserfurt  
waten die Riesen.  
Fröhlich nicht hängt Freia  
den Rauben über dem Rücken!  
Heil! Heil! Wie taumeln die Töpel dahin!  
Durch des Tal talpen sie schon.  
Wohl an Riesenheims Mark  
ewi halten sie Fast: –  
Was sint' nun Wotan so wild?  
Den sel'gen Göttern wie geht's?

14  
Tügt mich ein Nibel?  
Neckt mich ein Traum?

You shall follow us now as hostage,  
till we find a solution.

FREIA  
Woe is me! Woe! Woe!

FAFNER  
Let us bear her away from here!  
Till evening, mark well,  
we will guard her as hostage:  
we shall return; but if we come  
and the Rheingold does not lie  
there ready as ransom, bright and red –

FASOLT  
The time has expired, Freia will be forfeit:  
and must follow us for good!

FREIA  
Sister! Brothers! Save me! Help!

FROH  
Up, after them!

DONNER  
Let everything be ruined!

FREIA  
Save me! Help!

LOGE  
Over rough and smooth down to the valley  
they tramp,  
through the rushing waters  
of the Rhine the giants wade.  
Unhappy Freia hangs  
across the uncouth lord's shoulders!  
Heil! heil! How the clodhoppers stagger away!  
They are already tramping through the valley:  
They probably will not pause for rest  
till they reach the borders of Riesenheim!  
And what is Wotan meditating so angrily?  
How are the blessed Gods?  
Does some mist deceive my eyes,  
or some dream mock me?

23

Wie bang und bleich verblüht ihr so bald!  
Euch erlischt der Wangen Licht:  
der Blick eures Auges verblüht!  
Frisch, mein Froh, noch ist's ja früh!  
Deiner Hand, Donner, entsinkt ja der Hammer!  
Was ist's mit Fricka? Freut sie sich wenig  
ob Wotans grämlichem Grau,  
das schier zum Greisen ihn schafft?

FRICKA

Wohai, Wohai! Was ist geschah'n?

DONNER

Mir sinkt die Hand!

FROH

Mir stockt das Herz!

LOGE

Jetzt! Land' ich's hört, was euch fählt!  
Von Freias Fucht genossen ihr heute noch nicht.  
Die goldenen Äpfel in ihrem Garten,  
sie machten euch tüchtig und jung,  
ah! ihr sie jeden Tag.  
Des Gartens Pfliegerin ist nun verpländet:  
an den Ästen darbt und dort das Obst,  
bald fällt fall es herab.

Mich kümmer't's minder;  
an mir ja kargte Freia von je  
knausernd die köstliche Frucht:  
denn halb so echt nur bin ich wie, Selige, ihr!

Doch ihr setztet alles auf das jugende Obst:  
das wüßten die Riesen wohl:  
auf eurer Leben legten sie's an:  
nun sorgt, wie ihr das wahr't!

Ohne die Äpfel,  
alt und grau, greis und grämlich,  
weikend zum Spott aller Welt,  
ersibt der Götter Stamm.

FRICKA

Wotan, Gemahl, unsel'ger Mann!

Sieh, wie dein Leichtsinn lachend uns allen

How anxious and pale so soon you wither!  
The brightness of your cheeks is fading:  
the light of your eyes is quenched!

Courage, my Froh, it is early yet!  
The hammer drops from your hand, Donner!  
What is wrong with Fricka? Is she displeased  
by Wotan's sullen greyness,  
which turns him almost into an old man!

FRICKA

Alas! Alas! What has happened?

DONNER

I cannot lift my hand!

FROH

My heartbeats is slackening.

LOGE

Now I understand: hear what ails you!  
You have not partaken of Freia's fruit today.  
The golden apples in her garden  
kept you young and vigorous,  
provided you ate them every day.  
But the garden's keeper is now held in pledge:  
the fruit on the branches patches and withers,  
soon it will fall, rotten, to the ground.  
It matters less to me:  
with me Freia was always  
niggardly of the precious fruit,  
for I am only half as much true god as you blessed ones!

But you have staked all on the youth-giving fruit –  
that the Giants know well:  
they have aimed at your very lives.  
Now consider how you may protect yourselves  
Lacking the apples,  
old and grey, sullen and sullen, withered,  
the laughing-stock of the whole world  
the godly race will die out.

FRICKA

Wotan, husband, unhappy man!

See how your levity has brought

Schimpf und Schmach erschruf  
**Compact disc 2**

WOTAN

Auf Loge, hinab mit mir!  
Nach Nibelheim fähren wir nieder:  
gewinnen will ich das Gold.

LOGE

Die Rheintochter riefen dich an:  
so dürft' Erhöhung sie hoffen?

WOTAN

Schwäge, Schwätzer!  
Freia, die Gute, Freia gilt es zu lösen!

LOGE

Wie du befehlst  
führ' ich dich gern:

stell' hinab steigen wir denn durch den Rhein?

WOTAN

Nicht durch den Rhein!

LOGE

So schwingen wir uns durch die Schwefelkluft,  
Dort schlügle mit mir hinein!

WOTAN

Ihr andern! Hart bis Abend hier:

verlor'ner Jugend erleg' ich erlösendes Gold!

DONNER

Fahre wohl, Wotan!

FROH

Glück auf! Glück auf!

FRICKA

O kehre bald zur bangenden Frau!

Orchesterzwischenpiel

shame and disgrace upon us all!

WOTAN

Come, Loge! Down with me!  
We will go descend to Nibelheim:  
I will win the Gold!

LOGE

The Rhinemaidens have appealed to you,  
so may they hope to be heard?

WOTAN

Silence, babblers!  
Freia, the good, must be redeemed!

LOGE

As you command,  
I will lead you willingly – shall we  
go straight down through the Rhine?

WOTAN

Not through the Rhine!

LOGE

Then we will swing ourselves through the sulphur gap –  
slide in there with me!

WOTAN

The rest of you wait here till evening –  
for our lost youth I go to huntransoming gold!

DONNER

Farwell, Wotan!

FROH

Good luck! Good luck!

FRICKA

O come back soon to your anxious wife!

Orchestral Interlude

### Dritte Szene

*Nibelheims unterirdische Höhlen*

ALBERICH  
Hehe! Hehe! Hehe! Hehe! Tückischer Zwerg!  
Tapfer gezwickt solist du mir sein,  
scharfst du nicht fertig, wie ich's bestell!  
zur Stund' das feine Geschmeid'!

MIME

Oh! Oh! Aui Aui!

Laß mich nur los!

Fertig ist's, wie du befehlst,  
mit Feiß und Schwweiß ist es gefügt:  
nimm nur die Nägel vom Ohr!

ALBERICH

Was zögerst du dann  
und zeigst es nicht?

MIME

Ich Armer zagte,  
daß noch was fehle.

ALBERICH

Was war' noch nicht fertig?

MIME

Hier – und da –

ALBERICH

Was hier und da? Hier das Geschmeid'!  
Schau, du Schein! Alles geschmiedet  
und fertig gefügt, wie ich's befehl!

So wolle der Tropf schlau mich betrügen?  
Für sich behalten das hehre Geschmeid',  
das meine List ihn zu schmieden gelehrt?  
Kern! Ich dich dummen Dieb?

Dem Haupt fützt sich der Helm:  
ob sich der Zauber auch zeigt?

„Nacht und Nebel-niemand gleich!“  
Stehst du mich, Bruder?

### SCENE THREE

*The subterranean caverns of Nibelheim*

ALBERICH  
Hah! Hah! Come here, come here, crafty dwarf!  
You shall be shrewdly pinched and tweaked by me  
if you do not produce the fine ornament I finished  
on time as I ordered!

MIME

Oh! Oh! Ow! Ow!

Only let me go!

It is finished as you commanded.  
It was fashioned with toil and sweat.  
Only let go my ear!

ALBERICH

Why do you hold back  
and not show it then?

MIME

Poor me, I shrank from it,  
lest aught were amiss.

ALBERICH

What is it that is not yet ready?

MIME

Here... and there...

ALBERICH

What here and there? Give the ornament here!  
Look, greedy rogue, everything forged  
and fitted together ready as I commanded!

So the dolt would deceive me craftily, would he,  
in order to keep for himself the fine ornament  
that my cunning taught him to forge?  
Do I know you well, stupid thief?

The helmet fits my head exactly:  
now, will the magic power manifest itself?

"Night and mist – resembling no one!"  
Can you see me, brother?

26

MIME  
Wo bist du? Ich sehe dich nicht.

ALBERICH  
So fühle mich doch, du fauler Schuft!  
Nimm das für dein Diebesgelist!

MIME

Oh, Oh! Aui Aui Aui!

ALBERICH

Hah! Hah! Hah!

Hab' Dank, du Dumme!

Dein Werk bewährt sich gut!

Hoh! Hoh!

Nibelungen all', neigt euch nun Alberich!

Überall weil er nun, euch zu bewachen;

Ruh' und Rast ist euch zernommen;

ihm muß ihr schafften, wo nicht ihr ihn schaut;

wo nicht ihr ihn gewahrt, seid seiner gewärtig!

Untertan seid ihr ihm immer!

Hoh! Hoh! Hör' ihn, er naht:  
der Nibelungen Herr!

LOGE

Nibelheim hier:

Durch blicke Nebel  
was blitzten dort feurige Funken?

MIME

Aui Aui Aui!

WOTAN

Hier stöhnt es laut:

was liegt im Gestein?

LOGE

Was Wunder wimmerst du hier?

MIME

Oh! Oh! Aui Aui!

LOGE

Hei, Mirmel Munt'ier Zwerg!

Was zwackt und zwackt dich denn so?

MIME  
Where are you? I cannot see you.

ALBERICH'S VOICE  
Feel me then, you good-for-nothing rogue!  
Take that for your thieving desires!

MIME

Oh! Oh! Ow! Ow! Ow!

ALBERICH

Haha haha hah!

Be thankful, you dolt,

your work turned out well!

Hoh! Hoh!

Nibelungs all, bow down now before Alberich!

Now he lurks on every side to keep his eye on you;

rest and repose are gone;

you must work for him, where you cannot see him;

there where you are least aware of him, beware of him still:

you are his slaves for ever!

Hoh! Hoh! Hear him,  
the lord of the Nibelungs is coming!

LOGE

Here is Nibelheim:

through pale mist  
what fiery sparks are flashing there?

MIME

Ow! Ow! Ow!

WOTAN

Someone is growling loudly here –

what is that lying among the rocks?

LOGE

Why are you whimpering?

MIME

Oh! Oh! Ow! Ow!

LOGE

Hi, Mime, sprightly dwarf!

What is it then so vexes and torments you?

27



MIME  
Laß mich in Frieden!

LOGE  
Das will ich freilich, und mehr noch, hör':  
heilen will ich dir, Mime!

MIME  
Wer hätte mir?

Gehorchen muß ich dem lieblichen Bruder,  
der mich in Bande gelegt.

LOGE  
Dich, Mime, zu binden,  
was gab ihm die Macht?

MIME  
Mit arger List schuf sich Alberich  
aus Rhines Gold einen gelben Reif:  
seinem starken Zauber zittern wir staunend;  
mit ihm zwingt er uns alle,  
der Nibelungen nicht ges Heer.  
Sorglose Schmiede, schlafen wir sonst wohl  
Schmuck unsern Weibern, worning Geschmeid',  
medlichen Nibelungenand:

wir lachten lustig der Müß'.  
Nun zwingt uns der Schlimme,  
in Kulte zu schlüpfen,  
für ihn allein uns immer zu müß'n,  
Durch des Ringes Gold errät seine Gier,  
wo neuer Schimmer in Schachten sich birgt:  
da müssen wir spähen, spüren und graben,  
die Beute schmelzen und schmieden den Guß,  
ohne Ruh' und Rast  
dem Herrn zu häuten den Hort.

LOGE  
Dich Trägen soeben traf wohl sein Zorn?  
MIME  
Mich Ärmsten, ach, mich zwang er zum Ärgsten:  
ein Helmgeschmeid' ließ er mich schmelzen;  
genau befaßt er, wie es zu fügen.  
Wohl merkt' ich Klüg, weich mächtige Kraft

MIME  
Leave me in peace!

LOGE  
That will I do willingly and more even, listen –  
I will help you, Mime!

MIME  
Who could help me!

I must obey my own brother,  
who has bound me in chains.

LOGE  
What gave him the power  
to bind you, Mime?

MIME  
With wicked artifice Alberich has made himself  
a golden Ring from the Rhinegold:  
marveling, we tremble before its magic power,  
with it he coerces us all –  
dark legion of Nibelungs.  
Carefree smiths, once we used to make  
jewellery for our women, pretty ornaments,  
neat Nibelungen trinkets:  
we used to laugh gaily as we worked.  
Now the wretch forces us  
to slither into crevices;  
for him alone must we toil for evermore.  
Through the Gold of the Ring his curdily divines  
where new lustre lies buried in the shafts:  
there must we search, trace and dig,  
smelt the booty and forge the molten ore,  
without rest or repose  
to pile up the hoard for our master.

LOGE  
Was it his anger that struck you just now, idler?  
MIME  
Aias, poor me, most unfortunate of all! He forced on me  
the hardest task: a helmet of mail he bade me weld.  
He ordered exactly how it should be fashioned.  
Shrewdly I noted well what powerful virtue lay

28

zu eigen dem Werk, das aus Erz ich wob:  
für mich drum hüten wollt' ich den Helm:  
durch seinen Zauber Alberichs Zwang mich entzieh'n:  
vielleicht – ja vielleicht den Lästigen selbst überlisten,  
in meine Gewalt ihn zu werfen, den Ring ihm  
zu entreißen, daß, wie ich Knecht jetzt dem Kühnen,  
mir Fieseln er selber dann fröh'n!

LOGE  
Warum, du Kluger, glückte dir's nicht?  
MIME  
Ach, der das Werk ich wirkte,  
den Zauber, der ihm entzuckt,  
den Zauber erriet ich nicht recht!  
Der das Werk mir riet und mir's erritt,  
der lehrte mich nun,  
– doch laßer zu spät, –  
welche List läßt' in dem Helm:  
Meinem Blick entschwand er,  
doch Schwälen dem Blinden  
schlug unschäuder sein Arm.  
Das schuf ich mir Dummen schon zu Dank!

LOGE  
Geisth', nicht leicht gelingt' der Fang.  
WOTAN  
Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

MIME  
Mit eurem Gefrage,  
wer seid denn ihr Fremde?

LOGE  
Freunde dir, von ihrer Not  
befrei'n wir der Nibelungen Volk!  
MIME  
Nehmt euch in acht! Alberich naht.  
WOTAN  
Sein' harren wir hier.

LOGE  
In the work that I forged from the metal:  
therefore, I would have liked to keep the helmet for myself  
– by means of its magic to rid me of Alberich's yoke –  
perhaps indeed outwit the tyrant himself, cast him into my  
power and wrest the Ring from him, so that, just as I am  
now slave to the bold creature, he himself should then be  
in thrall to me!

LOGE  
Why, clever one, did you not succeed?  
MIME  
Aias, though I fashioned the work  
I did not guess aught  
the magic that charmed it!  
He, who taught me the work and snatched it from me,  
has taught me now –  
alas, too late! –  
what cunning lay in the helmet.  
He vanished from my sight,  
but though I could not see him  
his invisible arm rained blows on me!  
I have my own stupidity to thank for that!

29





ALBERICH  
 Hehret! Hehret! Hohel!  
 Träges Heer, dort zu Hauf schichtet den Hort!  
 Du da, Ihnaut! Willst du voran?  
 Schmähliches Volk, ab das Geschnemel!  
 Soll ich euch heilen? Alle hehret!  
 He! Wer ist dort? Wer drang hier ein?  
 Mime, zu mir, schätzbiger Schut!  
 Schwatzest du gar mit dem schweißenden Paar?  
 Fort, du Fauler!  
 Willst du gleich schmieden und schaffen?  
 He! An die Arbeit!  
 Alle von hinten! Hurig! Ihnaut!  
 Aus den neuen Schachten schaff mir das Gold!  
 Euch grüßt die Geißel, grabt ihr nicht rasch!  
 Daß keiner mir müßig, bürge mir Mime,  
 sonst birgt er sich schwer meiner Geißel Schwurugel!  
 Daß ich überall weile, wo keiner mich wähnt,  
 das weiß er, dünkt mich, genau!  
 Zögert ihr noch? Zaudert wohl gar?  
 Zitter und zage, gezähmtes Heer!  
 Rasch gehorcht des Ringes Herri!

ALBERICH  
 Was wollt ihr hier?

WOTAN  
 Von Nibelhelms nächt'gem Land  
 vernahmen wir neue Mär':  
 mächtige Wunder wirkte hier Alberich;  
 daran uns zu weiden, trieb uns Gäste die Gier.

ALBERICH  
 Nach Nibelheim führt euch der Neid:  
 so kühne Gäste, glaubt, kenn' ich gut!

LOGE  
 Kennst du mich gut, kindischer Alp?  
 Nun sag', wer bin ich, daß du so bellst?  
 Im kalten Loch, da kauend du lagst,  
 wer gab dir Licht und wärmende Lohne,  
 wenn Loge nie dir gelacht?

30

ALBERICH  
 Hiltet! Hiltet! Haha! Hohel!  
 Lazy crew, pile the hoard up in a heap there!  
 You there, up! Will you get on?  
 Contemptible folk, put the treasures down!  
 Shall I help you? Put it all here!  
 Halt who is there? Who is trespassing here?  
 Mime, come here, you shabby scoundrel!  
 Have you been tittle-tattling with the roving pair?  
 Away you idler!  
 Back with you at once to your forging and tolling.  
 Halt to work!  
 Be of all of you! Down to work, sharp!  
 Get me the Gold from the new shafts!  
 The scourge will greet you if you do not dig fast!  
 That no one shall be idle Mime shall stand bail,  
 otherwise he will not easily escape the swing of my whip!  
 That I am everywhere about, where no one imagines,  
 I think he knows well enough! Do you linger then?  
 Are you loitering still?  
 Shiver and shrink, you tamed horde –  
 at once obey the lord of the Ring!

ALBERICH  
 What do you want here?

WOTAN  
 We have heard new tidings of Nibelheim's dark land –  
 Alberich is working mighty wonders here –  
 so desire to delight in these  
 has driven us to become your guests.

ALBERICH  
 Envy drives you to Nibelheim,  
 Such bold guests, believe me, I know well.

LOGE  
 Do you know me well, foolish goblin?  
 Then tell me: who am I, that you bay so loud?  
 In that cold cave, where you lay cowering,  
 who gave you light and a blaze to warm you,  
 if Loge did not smile on you?

31

Was hüf' dir dein Schmieden,  
 hezt' ich die Schmiede dir nicht?  
 Dir bin ich Vater, und war dir Freund:  
 nicht kein drum dünkt mich dein Dank!

ALBERICH  
 Dem Lichtalben lecht jetzt Loge,  
 der list'ge Scheim:  
 bist du Falscher ihr Freund,  
 wie mir, Freund du einst warst:  
 hah! Mich freud' si  
 Von ihnen fürcht' ich dann nichts.

LOGE  
 So dank' ich, kannst du mir trau'n?  
 ALBERICH  
 Deiner Untreu trau' ich, nicht deiner Trau'!  
 Doch getrost trotz' ich euch allen!

LOGE  
 Hohen Mut verleiht deine Macht:  
 girnig groß wuchs dir die Kraft!

ALBERICH  
 Siehst du den Hort,  
 den mein Heer dort mir gehäuft?  
 LOGE  
 So neidlichen sah ich noch nie.

ALBERICH  
 Das ist für heut', ein kärglich Häufchen:  
 Kühn und mächtig soll er künft'ig sich mehren.

WOTAN  
 Zu was doch frommt dir der Hort,  
 da freudlos Nibelheim,  
 und nichts für Schätze hier feil?

ALBERICH  
 Schätze zu schaffen und Schätze zu bergen,  
 nutzt mir Nibelhelms Nacht.  
 Doch mit dem Hort, in der Höhe gehäuft,  
 denk' ich dann Wunder zu wirken:

If I had not warmed your smithy,  
 what else would have aided your smith's craft?  
 I am your cousin, and have been a friend to you:  
 I do not think much of your gratitude, then!

ALBERICH  
 So Loge is hobnobbing  
 with the light-goblins now, crafty krave:  
 you are their friend,  
 deceiver, as you once were mine:  
 haha, I am glad of it!  
 I have nothing to fear from them then.

LOGE  
 So you can trust me, I think?  
 ALBERICH  
 I trust your faithlessness, not your faithfulness!  
 But I defy the lot of you confidently.

LOGE  
 Your power makes you very bold:  
 your strength has grown terrifically great.

ALBERICH  
 Do you see the treasure,  
 that my legion piled up for me there?  
 LOGE  
 I never saw a more envious sight.

ALBERICH  
 That is for today – a poor palty pile!  
 In future it shall increase bravely and mightily.

WOTAN  
 But of what use is the treasure to you  
 since Nibelheim is joyless,  
 and there is nothing to be bought with riches here.

ALBERICH  
 To produce wealth and hide wealth  
 Nibelheim's darkness is useful to me:  
 but with the treasure piled up in the cave  
 I plan to work wonders – the whole, world



die ganze Welt gewinn' ich mit ihm mir zu eigen!

WOTAN

Wie beginnst du, Gütiger, das?

ALBERICH

Die in linder Lüfte Weh'n da oben ihr lebt,  
lacht und liebt: mit goldner Faust,  
auch Göttliche fang' ich mir alle!  
Wie ich der Liebe abgessagt,  
alles, was lebt, soll' ihr entsagen!

Mit Golde gekirt,

nach Gold nur sollt' ihr noch gieren!  
Auf wornigen Höh'n,  
in selgem Weben wiegt' ihr euch;  
den Schwarzalben  
verachtet ihr ewigen Schwelger!

Habt acht! Habt acht!

Denn dient ihr Männer erst meiner Macht,  
eure schmucken Frau'n, die mein Fein verschmäht,  
sie zwingt zur Lust sich der Zwerg,  
lacht Liebe ihm nicht!  
Haha! ha! Habt ihr's gehört?

Habt acht vor dem nächtlichen Heer,  
entsteigt des Nibelungen Hort  
aus stummer Tiefe zu Tag!

WOTAN

Vergeh', frevelnder Gauch!

ALBERICH

Was sagt' der?

LOGE

Sei doch bei Sinnen!  
Wen doch taßte nicht Wunder,  
erfährt er Alberich's Werk?  
Gelingt deiner herrlichen List,  
was mit dem Horte du heischest:  
den Mächtigen muß ich dich rühmen:  
dem Mond und Stern', und die strahlende Sonne,  
sie auch dürfen nicht anders,  
dienen müssen sie dir.

will I win with it for my own!

WOTAN

How will you set about that, good friend?

ALBERICH

You who laugh and love cradled in gentle breezes,  
up above there where you dwell – with my golden fist  
I will capture all you godly folk!  
As I have renounced love,  
so all things living  
shall renounce it:  
lured by Gold you shall ever lust for Gold alone.  
On blissful heights  
in happy meditation you lull yourselves:  
you immortal dwellers  
in luxury despise the black goblins!

Beware, beware!

For once you people serve my might,  
your pretty women, who spun my wooing,  
the dwarf shall force to his pleasure,  
though love smiles not on him,  
Ha ha ha! Did you hear that?  
Beware! Beware of the dark legion,  
when the Nibelung treasure shall rise  
out of the silent depths into the light of day!

WOTAN

Out of my sight, malevolent fool!

ALBERICH

What does he say?

LOGE

Don't lose your head!  
Who would not be seized with wonder  
on encountering Alberich's work?  
If your brilliant cunning can achieve  
what you claim with the treasure,  
then I must hail you as the mightiest of beings:  
then moon and stars and the radiant sun,  
they too could do no other –  
they would have to serve you.

Doch – wichtig acht' ich vor allem,  
daß des Hortes Häu'ter, der Nibelungen Heer,  
nielias dir geneigt.

Einen Reif triffstest du kühn;

den zagte zitternd dein Volk: –  
doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich beschlich',  
den Ring schlaue dir entriß', –  
wie wahrtest du, Weiser, dich dann?

ALBERICH

Der Lustigste drinkt sich Loge:

andre denkt er immer sich dumm:  
daß sein' ich bedrüt' zu Rat und Dienst,  
um harten Dank, das hörte der Dieb jetzt gern!  
Den hiehlenden Helm ersam ich mir selbst:  
der sorgigste Schmied,

Mirre, muß' ihm mir schmieden:

schnell mich zu wandeln, nach meinem Wunsch  
die Gestalt mir zu tauschen, laugt' der Helm.  
Niemand sieht mich, wenn er mich sucht:  
doch überall bin ich, geborgen dem Blick.  
So ohne Sorge bin ich selbst sicher vor dir,  
du fromm sorgender Freund!

LOGE

Vieles sah ich, Seltsames fand ich,  
doch solches Wunder gewahrt' ich nie,  
Dem Werk ohnegleichen kann ich nicht glauben:  
wäre das eine möglich,  
deine Macht wahrte dann ewig!

ALBERICH

Meinst du, ich lug' und prahle wie Loge?

LOGE

Bis ich's gepüft, bezweiff' ich, Zwerg, dein Wort.  
Vor Klugheit bläht sich  
zum Platzan der Bilde!  
Nun prahle dich Nadel  
Bestimm', in welcher Gestalt  
soll' ich lach' vor dir steh'n?

But most important of all I hold  
that those who pile up the treasure, the Nibelung host,  
should submit to you without envy.

You boldly flourished a Ring  
from which your people shrank back trembling:

but if a thief should surprise you sleeping  
and artfully snatch the Ring from you,  
how would you defend yourself than, clever one?

ALBERICH

Loge esteems himself wildest of all:

he always thinks others stupid:  
that I should stand in need of counsel and service  
for which I should be heavily indebted to him,  
is what the thief would like to hear now!  
A concealing helmet I have devised for myself:  
The most careful of all the smiths,  
Mirre, had to forge it for me. To transform me swiftly at will,  
– and change my shape the helmet serves me.  
No one can see me when he seeks me:  
yet I am everywhere, concealed from view.  
So I need not worry: I am even safe from you –  
you kind, solicitous friend!

LOGE

I have seen much and encountered much that is strange,  
but such a wonder I have never seen,  
I can hardly credit this work without parallel:  
were such a thing possible  
your power would be eternal.

ALBERICH

Do you think I lie and boast like Loge?

LOGE

Till I have tested it I doubt your word, dwarf.  
The fool is blown up  
fit to burst with his own cleverness!  
Now let envy gnaw you!  
Say, in what shape  
shall I stand before you upon the instant?



LOGE  
In welcher du willst;  
nur mach' vor Stauern mich stumm.

ALBERICH  
„Fliessen-Wurm winde sich ringelnd!“

[6]  
LOGE  
Ohe!

WOTAN  
Ha Ha Ha!

LOGE  
Schreckliche...

WOTAN  
Gut, Alberich!

LOGE  
...Schlange, verschlinge mich nicht!  
Schöne Logen das Leber!

WOTAN  
Gut, du Arger! Wie wuchs so rasch  
zum riesigen Wurme der Zweig!

ALBERICH  
Heibel ihr Klugen, glaubt ihr mir nun?

LOGE  
Mein Zittern mag dir's bezeugen!  
Zur großen Schlange schrust du dich schnell;  
weil ich's gewahrt.

willing glaub' ich dem Wunder:  
Doch, wie du wuchsest,

kannst du auch wirzig und klein dich schaffen?  
Das Klügste schien' mir das,

Gefahren schau zu erfüllen!  
das aber dünkt mich zu schwer!

ALBERICH  
Zu schwer dir, weil du zu dummi!  
Wie klein soll' ich sein?

LOGE  
Dab' die feinste Klinze dich fasse,

LOGE  
In whatever shape you please:  
only rander me speechless with astonishment!

ALBERICH  
"Giant Dragon wind in coils!"

LOGE  
OHI

WOTAN  
Ha ha ha!

LOGE  
Dreadful...

WOTAN  
Good, Alberich!

LOGE  
...serpent, do not swallow me up!  
Spare Loge's life!

WOTAN  
Good, you evil creature! How swiftly the dwarf  
grew into a giant dragon!

ALBERICH  
Haha, you clever ones! Do you believe me now?

LOGE  
My trembling bears witness,  
into a huge serpent you swiftly transformed yourself;  
since I saw it with my own eyes,

I willingly believe in the wonder:  
But just as you increased in size,

can you also make yourself tiny and small?  
That would seem to me the cleverest and most artful way  
to escape danger.

But that would be too hard, I think!

ALBERICH  
Too hard for you, because you are too stupid!  
How small shall I make myself?

LOGE  
So small that the smallest cranny, wherein

wo bang die Kröte sich birgt.

ALBERICH  
Pari! Nichts leichter! Lüge du her!  
„Krumm und grau krieche Kröte!“

LOGE  
Dort, die Kröte, greife sie rasch!

ALBERICH  
Ohe! Verflucht! Ich bin gefangen!

LOGE  
Halt' ihn fest, bis ich ihn band.  
Nun schnell hinauf; dort ist er unser!

#### VIERTE SZENE

*Wieder die freie Gegend auf Bergeshöhen*

[7]  
LOGE  
Da, Vater, sitze du fest!

Lüge, Lebster, dort liegt die Welt,  
die du Lungner gewinnen dir willst;  
welch Stelchtern, sag',  
bestimmst du dirn mir zum Stall?

ALBERICH  
Schändlicher Schächer! Du Schalk! Du Schahn!  
Lese den Bast, binde mich los,  
den Frevler sonst büßest du Frecher!

WOTAN  
Gefangen bist du, fest mir gefesselt,  
wie du die Welt, was lebt und weht,  
in deiner Gewalt schon währtest,  
in Banden legst du vor mir,

du Banger kammst es nicht leugnen!  
Zu ledigen dich, bedarf's nun der Lösung.

ALBERICH  
O ich Tropf, ich träumender Tor!  
Wie dumm traust' ich dem diebischen Trug!  
Furchbare Rache räche den Fehl!

LOGE  
Soll Rache dir frommen,

a frightened toad might hide, could hold you,

ALBERICH  
Pooh, nothing easier! Look here!  
"Crooked and grey, creep toad!"

LOGE  
There's the toad, seize hold of him quickly!

ALBERICH  
Ohi! Accursed! I am caught!

LOGE  
Hold him fast, till I bind him.  
Now quickly upwards! Once there he is ours!

#### SCENE FOUR

*The mountain top again*

LOGE  
Sit down there, cousin!  
Look, my dear, there lies the world  
you would fain win for yourself, you lungner.

Which corner in it, tell me,  
do you allot to me as a stall?

ALBERICH  
Despicable robber! Slave! Knave you!  
Loosen the rope, set me free,  
or you shall pay for this outrage, impudent rogue!

WOTAN  
You are caught, and bound fast by me  
just in the same way as in your fancy you held the world  
and all that lives and moves in it already in your power.  
You lie before me in chains,  
sniveller, you cannot deny it.

To free yourself a ransom is necessary.

ALBERICH  
Oh what a fool I wast! A dreaming fool  
How stupid to trust the thieving imposture!  
May a fearful vengeance avenge the blunder!

LOGE  
If vengeance is to prove of any avail,





vor allem rate dich frei:  
dem gebund'nen Manne  
hilft kein Feier den Frevl,  
Dum, sinnst du auf Rache,  
rasch ohne Säuren  
sorg' um die Lösung zunichest!

ALBERICH

So hascht, was ihr begehrt!

WOTAN

Den Hort und dein helles Gold.

ALBERICH

Gieriges Gaunergezucht!  
Doch behalt' ich mir nur den Ring,  
des Hortes emikal' ich dann leicht;  
denn von neuem gewohnen  
und wonig gerähnt  
ist er bald durch des Ringes Gebot:  
eine Witzigung wär's,  
die weise mich macht;  
zu Feuer nicht zahl' ich,  
lass' für die Lehre ich den Tand.

WOTAN

Elegst du den Hort?

ALBERICH

Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn her,  
Wohnen, die Nibelungen rief ich mir nah';  
Ihrem Herrn gehorchend, hör' ich den Hort  
aus der Tiefe sie führen zu Tag:  
nun löst mich vom lästigen Band!

WOTAN

Nicht eh'r, bis alles gezahlt.

ALBERICH

O schändliche Schmach!  
Daß die schreuen Knechte  
geknebelt selbst mich erschau'n!  
Dorthin geführt, wie ich's befehlt!  
All' zu Hauf' schichtet den Hort!

first help to set yourself free:  
no free man makes atonement  
for an injury to a bound man.  
So if you are considering revenge,  
quickly and without delay,  
provide for the ransom first of all!

ALBERICH

Then state what you demand!

WOTAN

The treasure and your bright Gold.

ALBERICH

Greedy gang of swindlers!  
Yet if only I can keep the Ring,  
I can easily do without the treasure,  
for though the power of the Ring  
it would soon be won afresh  
and pleasantly increased.  
It will have served as a warning  
to make me wise.  
I do not count the lesson too dearly bought,  
though I must lose the trinkets for the instruction.

WOTAN

Will you give up the treasure?

ALBERICH

Release my hand, and I will send for it,  
Come on then – I have summoned the Nibelungs here,  
In obedience to their lord I hear them bring the treasure  
up from the depths into the light of day,  
Now free me from these irksome bonds!

WOTAN

Not until all is discharged.

ALBERICH

O shameful disgrace,  
that my terrorised slaves  
should see me thus shackled!  
Set it down there, as I command!  
Pile up the treasure all in a heap!

36

Heil' ich euch Lahmen?  
Hierher nicht gelangt!  
Rasch da, rasch!  
Dann rührt euch von himmen,  
daß ihr mir schaft!  
Fort in die Schächten!  
Wer' euch, find' ich euch faul!  
Aur den Feissen folg' ich euch nach!  
Gezahlt hab' ich:

2

nun laßt mich zieh' n'

und das Helmgeschmeißl',

das Loge dort halt,

das gebt mir nun gültlich zurück!

LOGE

Zur Buße gehort auch die Beute.

ALBERICH

Verfluchter Dieb!

Doch nur Geduld!

Der den alten mir schuf, schafft einen andern:  
noch halt' ich die Macht, der Mime gehorcht.

Schlimm zwar ist's, dem schauen Feind  
zu lassen die listige Wehr!

Nun denn! Alberich ließ euch alles:

jetzt löst, ihr Bosen, das Band.

LOGE

Bist du befriedigt? Lass' ich ihn frei?

WOTAN

Ein goldner Ring ragt dir am Finger:  
hörst du, Alp?

Der, acht' ich, gehört mit zum Hort.

ALBERICH

Der Ring?

ALBERICH

Der Ring?

WOTAN

Zu deiner Lösung muß du ihn lassen.

ALBERICH

Das Leben, doch nicht den Ring!

Must I help you, lame creatures?  
Do not pry over here!  
Quickly there! Quick!  
Then get out of here,  
back to work!  
A way to the pits!  
Woe betide you if I find you idle!  
I shall follow close on your heels.  
I have paid:

now let me go!

And the helmet of mail  
that Loge is holding there,  
be so good as to give me back now!

LOGE

This booty goes with the ransom, too.

ALBERICH

Accused thief!

Yet only have patience!

He who made the old one will make me a new one!  
I still hold the power Mime obeys.  
It is hard, I must confess, to leave the crafty foe  
this cunning weapon!

Now then! Alberich has relinquished everything –  
so undo my bonds, you villains!

LOGE

Are you satisfied? Shall I set him free?

WOTAN

A golden Ring gleams on your finger –  
do you hear, goblin?

I consider that belongs to the treasure.

ALBERICH

The Ring?

WOTAN

For your ransom you must give it up.

ALBERICH

Take my life – but not the Ring!

37



WOTAN  
Den Reif verlang' ich,  
mit dem Leben mach', was du willst!

ALBERICH  
Los' ich mir Leib und Leben,  
den Ring auch muß ich mir lösen;  
Hand und Haut; Aug' und Ohr  
sind nicht mehr mein Egen,  
als hier dieser rote Ring!

WOTAN  
Dein Egen nennst du den Ring?  
Rasest du, schamloser Albe?  
Nüchtern sag',  
wem entnahmet du das Gold,  
daraus du den schlimmendn schulst?  
Was's dein Egen, was du Anger  
der Wasserleie entwandt?  
Bei des Rheines Tochterm hole dir Rat,  
ob ihr Gold sie zu eigen dir gaben,  
das du zum Ring dir geraubt!

ALBERICH  
Schamliche Tücke! Schändlicher Trug!  
Wirfst du Schächer die Schuld mir vor,  
die dir so wönig erwünscht?  
Wie gern raubtest du selbst  
den Rheine das Gold,  
war nur so leicht  
die Kunst, es zu schmieden, erlangt?  
Wie glückt es nun dir Gleifner zum Heil,  
daß der Nibelung, ich, aus schamlicher Noht,  
in des Zornes Zwange,  
den schrecklichen Zauber gewann,  
dees' Werk nun lustig dir lacht?  
Des Unseligen, Angstversehren  
fluchartige, lurchbare Tat,  
zu fürstlichem Tand soll sie fröhlich dir taugen,  
zur Freude dir frommen mein Fluch?  
Hüte dich, herrscher Gotti!  
Frevleste ich, so frevel' ich frei an mir:

WOTAN  
I demand the Ring,  
do what you will with your life!

ALBERICH  
If I may redeem life and limb  
then must I also redeem the Ring;  
hand and head, eye and ear,  
are not more my own  
than this Gold Ring here.

WOTAN  
Do you call the Ring your own?  
Are you raving, shameless goblin?  
Tell me calmly,  
from whom did you take the Gold  
that you fashioned the glittering object from?  
Was it yours you filched  
from the waters' depth, wretch?  
Ask the Rhinemaidens whether they gave you  
their Gold to keep –  
the Gold you stole for the Ring!

ALBERICH  
Disgraceful trick! Shameful deceit!  
Do you throw the blame on me, robber,  
for what you yourself so fondly desired?  
How gladly would you have stolen  
the Gold from the Rhine yourself,  
if the skill to forge it  
might have been as easily acquired!  
How lucky! It has fallen out for you, hypocrite,  
that I, the Nibelung, from ignominious need,  
driven on by anger,  
won the fearful magic  
whose creation now lures you so sweetly!  
Shall the unhappy, fear-laden creature's  
accursed, dreadful deed,  
happily bring you the princely trinket –  
my curse profit you as joy?  
Take care, lordly Gotti!  
If I have sinned, I have sinned only against myself.

38

doch an allem, was war, ist und wird,  
frevlest, Ewiger, du,  
entheiltest du frech mir den Ring!

WOTAN  
Her den Ring!  
Kein Recht an ihm  
schwörst du schwatzend dir zu.

ALBERICH  
Hal Zartturnert! Zerknick!  
Der Traurigen traurigster Knecht!

WOTAN  
Nun hat' ich, was mich erhebt,  
der Mächtigen mächtigsten Herrn!  
LOGE  
Ist er gelöst?

WOTAN  
Bind' ihn los!  
LOGE  
Schlingte denn heint!  
Keine Schlinge hält dich; frei fahre dahin!

9

ALBERICH  
Bin ich nun frei? Hakahata!  
Wirlich frei?  
So gruß' euch denn meiner Freiheit erster Gruß!  
Wie durch Fluch er mir geriet,

verflucht sei dieser Ring!  
Gab sein Gold mir Macht ohne Maß,  
nun zeug' sein Zauber Tod dem, der ihn trägt!  
Kein Froher soll seiner sich freu'n,  
keinem Glücklichen lechze sein lichter Glanz!  
Wer ihn besitzt, den sehne die Sorge,  
und wer ihn nicht hat, den nage der Neid!  
Jeder giere nach seinem Gut,  
doch keine genieße mit Nutzen sein!  
Ohne Wucher hat' ihn sein Herr;  
doch den Würger zieh' er ihm zu!  
Dem Tode verfallen, fessle den Feigen die Furcht:

but you, immortal, are sinking  
against everything that has been, is and ever will be,  
if you brazenly snatch the Ring from me!

WOTAN  
Give me the Ring!  
With all your prating,  
you cannot maintain a shadow of right to it.

ALBERICH  
Hal Ruined! Crushed!  
The most miserable of miserable slaves!

WOTAN  
Now I hold that which elevates me  
the most mighty of mighty lords!  
LOGE  
Shall I release him?

WOTAN  
Set him free!  
LOGE  
Slip off home then!  
Let no noose hold you – go away free!

ALBERICH  
Am I free now? Ha, ha, ha, ha!  
Really free?  
Then be greeted by my freedom's first greeting –  
As it came to me through a curse,  
may this Ring be accursed!  
Its Gold gave me unmeasured power,  
now its magic shall breed death for him who wears it!  
No joyful man shall have joy of it,  
on no happy man shall its bright gleam smile!  
Care shall consume whoever possesses it,  
and whoever possesses it not, any shall gnaw!  
All shall lust after its possession,  
but none shall delight in its use!  
Its lord shall guard it without profit,  
yet it shall attract his destroyer to him!  
Predestined to die, let fear fetter the craven:

39

solang er lebt, sterb' er lechtzend dahin,  
des Ringes Herr als des Ringes Knecht:  
until I hold once more in my hand  
bis in meiner Hand den geraubten wieder ich hatte!  
So segnet in höchster Not  
der Nibelung seinen Ring!  
Behalt' ihn nun,  
hüte ihn wohl:  
meinem Fluch illihnest du nicht!

LOGE  
Lauschtest du seinem Liebesgruß?  
WOTAN

Gönn' ihm die geliefende Lust!

[10]  
LOGE  
Fasolt und Fafner nahen von fern:  
Freia führen sie her.

FROH  
Sie kehren zurück!

DONNER  
Willkommen, Bruder!

FRICKA  
Bringst du gute Kunde?

LOGE  
Mit List und Gewalt gelang das Werk:  
dort liegt, was Freia kost.

DONNER  
Aus der Resen Hat' naht dort die Holde.

FROH  
Wie liebliche Luft wieder uns weht,  
womniç' Gefühi die Sinne erfüllt!  
Traurig ging es uns allen,  
getrennt für immer von ihr,  
de liebes ewiger Jugend  
jubilende Lust uns verlieht.

FRICKA  
Lieblichste Schwester, süßeste Lust!  
Bist du mir wieder gewonnen?

while he lives, let the lord of the Ring  
waste away as the slave of the Ring,  
until I hold once more in my hand  
that which has been stolen from me!  
Thus, in great distress  
the Nibelung blesses his Ring!  
Keep it now, guard it well:  
you shall not escape my curse!

LOGE  
Did you mark his love-greeting?  
WOTAN

Do not begrudge him his venomous pleasure!

LOGE  
Fasolt and Fafner are approaching from afar,  
they are bringing Freia here.

FROH  
They have returned!

DONNER  
Welcome, brother!

FRICKA  
Do you bring good tidings?

LOGE  
Our task has been accomplished by cunning and force:  
there lies Freia's ransom:

DONNER  
From out the Giant's custody the fair maid is returning.

FROH  
Oh, what a balmy air wafts over us once more!  
Blissful feelings fill my mind!  
One and all it would be sad for us  
to be parted for ever from her,  
who bestows the rapturous joy  
of eternal carefree youth upon us.

FRICKA  
Dearest sister, sweetest delight!  
Have you been won back for me?

40

FASOLT  
Halt! Nicht sie berührt! Noch gehort sie uns.  
Auf Riesenheims ragender Mark  
rasteten wir, mit treuem Mut  
des Vertrages Pfand pflegten wir.  
So sehr mich's reut, zurück doch bring' ich's,  
erlegt uns Brüdern die Lösung ihr.

WOTAN  
Bereit liegt die Lösung:  
des Goldes Maß sei nun gültlich gemessen.

FASOLT  
Das Weib zu missen, wisse, gemüet mich weh:  
soll aus dem Sinn sie mir schwinden,  
des Geschmiedes Hort häufst dem so,  
daß meinem Blick die Blühende ganz er verdeck'!

WOTAN  
So stell' das Maß nach Freias Gestalt!

[11]  
FARNER  
Geplanzt sind die Pfähle nach Frandes Maß:  
Geräut nur füll' es der Hort!

WOTAN

Eilt mit dem Werk: widerlich ist mir's!

LOGE  
Hilf mir, Froh!

FROH  
Freias Schmach eil' ich zu enden.

FARNER  
Nicht so leicht und locker gefügt!

Fest und dicht füll' er das Maß.  
Hier lug' ich noch durch:  
verstopf mir die Lücken!

LOGE  
Zurück, du Grober!

FARNER  
Hierher!

FASOLT  
Stop! Do not touch her! She is still ours.  
At Riesenheim's towering frontier  
we rested: we have cared for the treaty's pledge  
with honourable faith.  
Though much to my regret, yet have I brought her back,  
so pay us brothers the ransom for her.

WOTAN  
The ransom lies ready:  
now let the quantity of Gold be measured well.

FASOLT  
To forgo the woman, you know, makes me sad:  
if I must put her out of my mind, heap up  
the hoard of treasure so that it quite masks  
the fair maid from my sight!

WOTAN  
Then set up the measure by Freia's shape.

FARNER  
The stakes are planted according to the size of the pledge:  
now heap up the treasure to fill the space.

WOTAN  
Hurry with the business: it is bothersome to me!

LOGE  
Help me, Froh!

FROH  
I hasten to put an end to Freia's shame.

FARNER  
Do not fit it together so lightly and loosely!

Pack the measure tight and dense.  
I can still see through here –  
Stop up the chinks!

LOGE  
Back, you uncouth churl!

FARNER  
Here!

41



LOGE  
Greif' mir nichts an!

FAFNER  
Hieher! Die Kirze verklemmt!

WOTAN  
Tief in der Brust brennt mir die Schmach!

FRICKA  
Sieh, wie in Scham schmähtlich die Edle steht:  
um Erbsung flieht stumm der lallende Blick.  
Böser Mann! Der Munnigen botest du das!

FAFNER  
Noch mehr! Noch mehr hieher!

DONNER  
Kaum hat' ich mich; schäumende Wut  
weckt mir der schamlose Wicht!  
Hieher, du Hund! Willst du messen,  
so miß dich selber mit mir!

FAFNER  
Rühig, Donner! Rolle, wo's taugt:  
hier nützt dein Rassen dir nichts!

DONNER  
Nicht dich Schmäht'chen zu zerschmettern?  
WOTAN  
Friede doch!  
Schon dünkt mich Freia verdeckt.

LOGE  
Der Hort ging auf.

FAFNER  
Noch schimmert mir Holdas Haar:  
dort das Gewirk wirf auf den Hort!

LOGE  
Wie? Auch den Helm?

FAFNER  
Hurfig, her mit ihm!

LOGE  
Do not touch anything!

FAFNER  
Here! The chink must be closed!

WOTAN  
Deep down in my breast I burn with shame!

FRICKA  
See how the noble maid stands wrapt in ignominious  
shame: in silence her suffering look implores relief. Wicked  
man, it is you who have brought this on the fair maid!

FAFNER  
Still more! Still more here!

DONNER  
I can scarce restrain myself: the shameless wight  
rouses me to frothing fury!  
Here, you dog! If you must measure,  
then measure yourself against me!

FAFNER  
Quiet, Donner! Roar where it may profit you –  
here your blustering will prove of no avail!

DONNER  
Not even to crush you, scoundrel?  
WOTAN  
Peace now!  
Freia seems to be hidden already.

LOGE  
The treasure has run out.

FAFNER  
I can still see the glint of Holda's hair:  
throw that object there on the treasure pile!

LOGE  
What, the helmet too?

FAFNER  
Quickly, here with it!

42

WOTAN  
Laß ihn denn fahren!

LOGE  
So sind wir denn fertig! Seid ihr zufrieden?

FASOLT  
Freia, die Schöne, schau' ich nicht mehr:  
so ist sie gelost? Muß ich sie lassen?  
Weh! Noch blitzt ihr Blick zu mir her:  
des Auges Stern strahlt mich noch an:  
durch eine Spalte muß ich's erspäh'n.  
Seh' ich dies wonnige Auge,  
von dem Weibe laß' ich nicht ab!

FAFNER  
He! Euch rat' ich, verstopft mir die Ritze!

LOGE  
Nimmersattel! Seht ihr denn nicht,  
ganz schwarz uns der Hort?

FAFNER  
Mithichten, Freund! An Wotans Finger  
glänzt von Gold noch ein Ring:  
den gebt, die Ritze zu füllen!

WOTAN  
Wiel Diesen Ring?

LOGE  
Laß euch raten!  
Den Rharitochten gehört dies Gold:  
ihnen gibt Wotan es wieder.

WOTAN  
Was schwatztest du da?  
Was schwer ich mir erbautei,  
ohne Bangen wahr' ich's für mich!

LOGE  
Schlimm denn steht's um mein Versprechen,  
das ich den Klagenden gab!

WOTAN  
Den Versprechen bindet mich nicht:

WOTAN  
Let it go then!

LOGE  
So then we are finished, Ave you satisfied?

FASOLT  
I can no longer see Freia the fair –  
is she then ransomed? Must I give her up?  
Alas! Her glance still flashes on me here:  
the pupil of her eye still beams on me:  
must I spy it through a chink!  
While I see those lovely eyes  
I will never leave the woman.

FAFNER  
Hail! I charge you, stop up the chink!

LOGE  
Instaltable guttorsi! Cannot you see then  
the treasure is quite used up?

FAFNER  
In no wise, friend! On Wotan's finger  
a golden ring still gleams –  
give that to fill the crevice!

WOTAN  
What? This Ring?

LOGE  
Be advised!  
This gold belongs to the Rharimardens:  
Wotan is giving it back to them.

WOTAN  
What are you prattling about?  
That which I captured for myself with such difficulty,  
I shall fearlessly keep for myself.

LOGE  
It goes badly, then, with my promise,  
which I gave to the weeping mermaids.

WOTAN  
Your promise is not binding on me –

43



as Beute bleibt mir der Reif.

FAERNER

Doch hier zur Lösung mußt du ihn legen.

WOTANI

Fordert frech, was ihr wollt,

alles gewährt' ich,

um alle Welt; doch

nicht fahren laßt' ich den Ring!

FASOLT

Aus dem ist's, beim Alten bleibt's;

nun folgt uns Freia für immer!

FREIA

Hilf! Hilf!

FRICKA

Harter Gott, gib ihnen nach!

FROH

Spare das Gold nicht!

DONNER

Spende den Ring doch!

WOTANI

Laß mich in Ruh! Den Reif geb' ich nicht!

ERDA

Weiche, Wotan, weichel

Fieh' des Ringes Fluch!

Rechtsgeslos dunklern Verderben

weilt dich sein Gewinn.

WOTANI

Wer bist du, mahnendes Weib?

ERDA

Wie alles war – weiß ich;

wie alles wird, wie alles sein wird

sehr' ich auch: der ew'gen Welt U-Weia,

Erda, mahnt deinen Mut: Drei der Töchter,

Ur-schaffne, gebär mein Schick;

was ich sehe, sagen dir nächlich die Normen.

Doch höchste Gefahr führt mich heut'

I shall keep the Ring as booty.

FAERNER

But you must lay it here as ransom.

WOTANI

Boldly demand what you will,

and I would grant anything;

but not even for the whole world

will I give up the Ring!

FASOLT

Then it is all no good, the old arrangement stands.

Freia will follow us now for good.

FREIA

Help! Help!

FRICKA

Cruel god, give in to them!

FROH

Do not spare the Gold!

DONNER

Give up the Ring then!

WOTANI

Leave me in peace! I will not give up the Ring.

ERDA

Yield, Wotan, yield!

Fly from the Ring's curse!

Utter ruin past salvation,

its gain will bring you.

WOTANI

Who are you, woman who exhorts me?

ERDA

I know how all once was;

how all is and how all will be,

that can I see besides, the primeval one

of the enlightening world,

all-wise Erda gives warning to your spirit,

Three daughters, primævaly-created,

my womb has borne; what I see, the Norms tell you nightly.

selbst zu dir her.

Hör! Hör! Hör!

Alles was ist, endet.

Ein düsterer Tag darment den Göttern:

dir rat' ich, meide den Ring!

WOTANI

Geheimnis-hehr

halt' mir dein Wort:

weile, daß mehr ich wissel

ERDA

Ich warne dich, du weißt genug:

sinn' in Sorg' und Furcht!

WOTANI

Soll ich sorgen und fürchten,

dich muß ich fassen, alles erfahren!

FRICKA

Was willst du, Wütender?

FROH

Halt' ein, Wotan!

Scheue die Edle, achte ihr Wort!

DONNER

Hör, ihr Riesen! Zurück, und harret:

das Gold wird euch gegeben.

FREIA

Darf ich es hoffen?

Dunkl euch Holda wirklich der Lösung wert?

WOTANI

Zu mir, Freia! Du bist befreit,

Wieder gekauft kehrt' uns die Jugend zurück!

Ihr Riesen, nehmt euren Ring!

FASOLT

Halt' du Gierger! Ganne mir auch was!

Redliche Teilung taugt uns beiden.

FAERNER

Mehr an der Maid als am Gold

lag dir verliebtem Geck:

But gravest danger drives me here to you to-day myself.

Take heed, take heed!

All that is has an end.

A doom-laden day is dawning for the gods:

I counsel you, shun the Ring!

WOTANI

Mysteriously sublime

your words resound in my ears:

stay, that I may know more!

ERDA

I have warned you – you know enough:

in care and fear reflect!

WOTANI

If I am to worry and fear,

I must seize you to learn everything!

FRICKA

What are you about, furious man?

FROH

Hold back, Wotan!

Fear the noble one, heed her word!

DONNER

Listen, you Gians! Come back and wait patiently:

the Gold will be given you.

FREIA

Dare I hope so?

Do you really consider Holda worth the ransom?

WOTANI

Come to me, Freia! You are free:

purchased again let our youth return to us once more!

Take your Ring, you Gians!

FASOLT

Hold, you greedy creature! Allow me something too!

Honest sharing out is good for both of us.

FAERNER

You set more store on the maid than on the Gold,

you love-sick fool!



mit Mûh' zum Tausch vermocht' ich dich Toreu.  
Ohne zu teilen, hättest du Freia gefreit:  
teif' ich den Hort.  
billig behair' ich die größte Hälfte für mich.

FASOLT

Schändlicher' du! Mir diesen Schimpf?

Euch ruf' ich zu Richtern:

lallet nach Recht uns redlich den Hort!

LOGE

Den Hort laß ihn raten:

hätte du nur auf den Ring!

FASOLT

Zurück, du Frecher! Mein ist der Ring:

mir blieb er für Freas Blick!

FAFNER

Fort mit der Faust! Der Ring ist mein!

FASOLT

Ich haif' ihn, mir gehört er!

FAFNER

Halt' ihn fest, daß er nicht fall!

Nun blinze nach Freas Blick!

An den Reif rührst du nicht mehr!

WOTAN

Furchbar nun erfind' ich des Fluches Kraft!

LOGE

Was gleicht, Wotan, wohl deinem Glücke?

Viel erwart' dir des Ringes Gewinn:

daß er nun dir genommen, nutzt dir noch mehr:

deine Feinde – sieh – fallen sich selbst

um das Gold, das du vergabst.

WOTAN

Wie doch Bangen mich bindet!

Sorg' und Furcht fesseln den Sinn:

wie sie zu erden, lehre mich Erda:

zu ihr muß ich hinab!

With difficulty I prevailed on you to agree to the exchange.  
Without sparing you would have courted Freia:

if I spare the treasure

it is only fair I should keep the greater half for myself.

FASOLT

You despicable scoundrel! You insult me thus?

I appeal to you as judges:

divide the treasure between us justly and fairly!

LOGE

Let him take the treasure:

you keep the Ring alone!

FASOLT

Back, you churl! The Ring is mine:

Iet it remain with me in place of Freia's eyes.

FAFNER

Take your hands off! The Ring is mine!

FASOLT

I hold it, it belongs to me!

FAFNER

Hold it tight, in case you let it fall!

Blink away now at Freia's eyes:

you won't lay your hands on the Ring any more!

WOTAN

How terrible now do I find the power of the curse to be!

LOGE

What indeed can compare with your luck, Wotan?

Winning the Ring won you much:

that it is now taken from you, profits you still more:

see, your enemies kill each other

on account of the Gold you have given away.

WOTAN

Yet how fear fetters me!

Care and fear shackle my mind:

how to end it let Erda teach me:

to her I must descend!

FRICKA  
Wo weist du, Wotan?  
Wirkt dir nicht noch die hehre Burg,  
die des Gabblers gastlich bergend nun harret?

WOTAN

Mit bösem Zill zahl' ich den Bau.

DONNER

Schwüles Geduns' schwacht in der Luft:

lästig ist mir der trübe Druck!

Das bleiche Gewölk sammt' ich zu blitzendem Wetter,  
das fegt den Himmel mir hell.

Heda! Heda! Hedo!

Zu mir, du Gedult! Ihr Durste, zu mir!

Donner, der Herr, ruft auch zu Heer!

Auf des Hammers Schwung schwebet herbei!

Durstig Gedämpf! Schwelbend Gedult!

Donner, der Herr, ruft auch zu Heer!

Heda! Heda! Hedo!

DONNERS STIMME

Bruder, hieher! Weise der Brücke den Weg!

FROH

Zur Burg führt die Brücke,  
leicht, doch fest euren Fuß:

beschreiet kühn ihren schrecklosen Pfad!

WOTAN

Abendlich strahlt der Sonne Auge!

In prächtiger Gut prangt glänzend die Burg.

In des Morgens Schein mutig erschimmernd,

lag sie herrliche, hehr, verlockend vor mir:

Von Morgen bis Abend, in Mûh' und Angst,

nicht wohnig ward sie gewonnen!

Es naht die Nacht, vor ihrem Neid

biete sie Bergung nun.

So groß' ich die Burg,

sicher vor Bang' und Grau'n!

Folge mir, Frau:

in Valkhail wohne mit mir!

FRICKA  
Why do you tarry, Wotan?  
Does the glorious citadel not beckon to you in beauty  
as it stands waiting to afford its owner hospitable shelter?

WOTAN

With evil toil I have paid for the building!

DONNER

A sultry mist hangs in the air:

its luring weight lies heavy on me:

I will mass the pale clouds together in a thunderstorm;

it will sweep me the heavens clear.

Heda! Heda! Hedo!

Come hither, you mist! You vapours, come here to me!

Donner, your lord, summons his host!

At the swing of his hammer hang here suspended,

toggy vapours, floating mist!

Donner, your lord, summons his host!

Heda! Heda! Hedo!

DONNER'S VOICE

Brother, come here! Show the path across the bridge!

FROH

The bridge leads to the citadel,  
light, yet firm to the foot:

boldly tread its danger-free path!

WOTAN

In the evening light the sun's eye gleams:

in its splendid glow the stronghold shines bright,

in the light of morning bravely glittering it stood tenacious,

lofty and inviting before me.

Between dawn and sunset in toil and anguish

it was not happily won!

Night draws on: from its jealous envy

may it afford shelter now.

Thus do I greet the citadel,

safe from fear and dread.

Follow me, wife:  
dwell with me in Valkhail.



FRICKA  
Was deutet der Name?  
Ne, dünkt mich, 'hört' ich ihn nennen.

WOTAN  
Was, mächtig der Furcht,  
mein Mut mir errand,  
wenn siegend es lebt,  
legt' es den Sinn dir dar!

LOGE  
Ihrem Ende allen sie zu,  
die so stark im Bestehen sich wähenen.  
Fast schäm' ich mich, mit Ihnen zu schaffern:  
zur leckenden Lohne mich wieder zu wandeln,  
spü' ich lockende Lust:  
sie aufzuzehren, die einst mich gezähnt,  
statt mit den Blinden blind zu vergeh'n,  
und wähen es göttlichste Götter!

Nicht dumme dünkte mich das!  
Bedenken will ich's: wer weiß, was ich tu'!

**17** DIE DREI RHEINTÖCHTER

Rheingold! Rheingold! Reines Gold!  
Wie lauter und hell leuchtest hold du uns!  
Um dich, du klares, wir nun klagen!  
gehst uns das Gold!  
gehst uns das uns das reine zurück!

WOTAN  
Weich' Klagen klingt zu mir her?

LOGE  
Das Rheines Kinder beklagen des Goldes Raub!

WOTAN  
Verwünschte Nicker!  
Wehne ihrem Gerreck!

LOGE  
Ihr da im Wasser, was weint ihr herauf?  
Hört, was Wotan euch wünsch't!  
Glänzt nicht mehr auch Mädchen das Gold,  
in der Götter neuem Glanz!

FRICKA  
What does the name mean?  
I do not seem ever to have heard it spoken?

WOTAN  
If that which, through the power of fear,  
my courage conceived,  
now lives on triumphantly,  
its meaning will be dear to you.

LOGE  
They are hastening towards their end,  
they who believe themselves so strongly enduring.  
I am almost ashamed to have any share in their doings:  
I am strongly tempted to transform myself  
once more into licking flame and consume them  
who once subdued me,  
instead of feebly passing away with the blind,  
were they the most godlike of gods!  
That does not seem so foolish to me!

I will ponder on it: who knows what I will do!

RHINEMAISENS

Rheingold! Rheingold! Pure Gold!  
How clear and bright thou didst shine gloriously upon us!  
For thee, thou bright one, we now mourn:  
give us the Gold.  
O give us back the pure Gold!

WOTAN  
What wailing is that that falls on my ear?

LOGE  
The Rhine-daughters are lamenting the theft of the Gold.

WOTAN  
Accursed water-sprites!  
Stop their teasing!

LOGE  
You down there in the water, why do you lift up your  
tearful voices to us? Hear what Wotan wishes you.  
Though the Gold no longer shines on you maidens,  
you are to bask happily henceforth

sonnt euch selig fortan!  
DIE DREI RHEINTÖCHTER  
Rheingold! Rheingold! Reines Gold!  
O leuchtete noch in der Tiefe dein laut'rer Tand!  
Traulich und treu ist's nur in der Tiefe:  
falsch und feig ist, was dort oben sich freut!

ENDE DER OPER

in the new-found radiance of the Gods!  
RHINEMAISENS  
Rheingold! Rheingold! Pure Gold!  
Oh, if only thy flawless treasure still shone in the deep!  
Familiar and trustworthy is it only in the deep:  
false and craven is all that rejoices there up above!

END OF THE OPERA

A catalogue listing all TESTAMENT releases is available free of charge from:  
Catalogue complet des disques TESTAMENT disponible sur simple demande à:  
Ein Katalog aller TESTAMENT-Veröffentlichungen ist kostenlos erhältlich von:

TESTAMENT  
P.O. Box 361  
BROMLEY  
Kent BR2 0QQ  
England  
Internet: [www.testament.co.uk](http://www.testament.co.uk)  
e-mail: [cat@testament.demon.co.uk](mailto:cat@testament.demon.co.uk)

WARNING: Copyright subsists in all recordings issued under this label. Any unauthorised broadcasting, public performance, copying or re-recording thereof in any manner whatsoever will constitute an infringement of such copyright. In the United Kingdom licences for the use of recordings for public performance may be obtained from PPL (Phonographic Performance Ltd), 1 Upper James Street, London W1F 9DE.